Nr. 1/2013 Postverlagsort Kassel Januar – März 2013

Der Chorsänger

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen
Mitglied im Deutschen Chorverband

Singewerkstatt Sensenstein Februar 2013

TeilnehmerInnen am Sensensteinseminar folgen freudig der Anleitung des Dozenten

Termine MSB und DCV

2013

27. April	GA-Sitzung im Sängerkreis Wohratal
16.Juni	Zelterfeier in Kassel
2. November	GA-Sitzung im Sängerkreis Schwalmpforte
23.November	Chorwettbewerb des MSB in Hann.-Münden

2014

175 Jahre Mitteldeutscher Sängerbund 1839 e.V.

26. April	MSB-Gesamtausschuss-Sitzung, 13.30 Uhr im Sängerkreis Schwalm-Knüll
07. Juni	Festeröffnung am „Doktorwerder“, Hann. Münden 14.30 Uhr
07. Juni	Festkommers im Welfenschloss, Hann. Münden 16.30 Uhr
Juni	Kinder- und Jugendchortreffen, Märchenbühne Gudensberg
19. Juli	Open-Air-Singen in Kassel ab 11.00 Uhr Präsentation von Chören aller zugehörigen Sängerkreise an markanten Plätzen in der Innenstadt
01. November	Bundessängertag im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser
02. November	Spohrfeier im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser
23. November	Festkonzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres in der kath. Kirche St. Familia, Kassel, 16.30 Uhr

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals mit aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokumente und Bilder separat als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jeder Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Umformatierung aufhalten müssen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 22. Mai 2013

Impressum:
Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.,
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888,
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag: 13 - 17 Uhr,
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto: MSB: VR-Bank Chattengau
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00)

„Der Chorsänger“ erscheint vierteljährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

MSB-Geschäftsführer mit Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet

Für sein Engagement um den Chorgesang erhielt Hans-Joachim Zwickirsch, durch den Bürgermeister seiner Heimatstadt Volkmarsen, Hartmut Linnekugel, diese hohe Auszeichnung des Landes Hessen.
Er würdigte besonders seine über das übliche Maß hinausgehende, überregionale Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft. Der Geehrte ist seit 1980 aktiver Sänger im gemischten Chor Hörle, war 15 Jahre Schriftführer, ist seit 1998 1. Vorsitzender, seit 1999 Vositzender vom Sängerbezirk Rhoden, war von 2006 bis 2009 stv. Vorsitzender des Waldeckischen Sängerbundes und ist seit 2006 Mitglied im Bundesvorstand. Zunächst als Beisitzer, ab 2007 Jugendreferent und seit 2008 Bundesgeschäftsführer.

Wir begrüßen im MSB „Coloured Voices Helmarshausen“

im Sängerkreis Reinhardswald-Diemel mit 22 Sängerinnen und 6 Sängern.
Vereinsvorsitzende ist Silke Brinkmeier-Steinchen, Chorleiterin Andrea Schade.

Wir freuen uns über den Beitritt und wünschen allen Sängerinnen und Sängern viel Freude beim Chorgesang.

Der Chorverein Liederkranz 1902, Spangenberg

sucht eine/n engagierte/n

Chorleiter/in.

Nach 50-jähriger erfolgreicher Chorleitertätigkeit gibt unser bisheriger Chorleiter Hermann Herchenröther die Chorleitung ab.

Wir sind ein gemischter Chor mit zzt. 57 aktiven Sängerinnen und Sängern. Unsere Übungsstunden finden wöchentlich donnerstags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Chorferien erfolgen in gemeinsamer Absprache.

Ziel unseres Chores war und ist sowohl das Volkslied sowie Literatur alter und neuer Komponisten zu pflegen als auch das Erlernen neuer, moderner Chorliteratur. Diese in regelmäßigen weltlichen und geistlichen Konzerten zu präsentieren hat sich der Verein zur Aufgabe gestellt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Chorverein Liederkranz 1902, Spangenberg
Stellvertretende Vorsitzende Monika Asthalter
Obergasse 11, 34286 Spangenberg
Telefon-FN: 05663-1503 – Mobil: 0160-2610294
E-Mail: asthalter-spangenberg@t-online.de,

Selbstverständlich erhalten Sie unter diesen Kontaktdaten auch weitere Informationen vorab.

Wichtige Information der MSB-Geschäftsstelle:

Da sich die Erfassung der Daten für den Chorsänger unter der Rubrik „Für aktives Singen geehrt” als schwierig und zeitaufwendig gestaltet, bitten wir alle Vereinsvorstände zukünftig für die Beantragung der Ehrungen für 50, 60 und 70 Jahre aktives Singen nur noch die Antragsformulare des DCV zu verwenden.
Diese Formulare können von der Home Page des MSB herunter geladen und am PC ausgefüllt werden.
Wer keinen PC besitzt wende sich bitte an den Sängerkreis, der bei der Beschaffung der Formulare behilflich ist.

Bitte bedenken Sie, dass alle Mitarbeiter des Chorsängers ehrenamtlich tätig sind, und erleichtern Sie ihnen ihre Arbeit.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest

In diesem Chorsänger lesen Sie:

Sensenstein-Seminar 2013	Seite 4
Workshop mit Torsten Seydler	Seite 5
GA-Sitzung Schwalmstadt-Wiera	Seite 6
Jugend im Chor	Seite 7
Anmeldung chor.com.	Seite 11
Aus den Sängerkreisen	Seite 13
Wir gratulieren	Seite 24
Für aktives Singen geehrt	Seite 24
Termine	Seite 27

Dozenten im Doppelpack - eine Alternative

Sensensteinseminar 2.2. und 3.2.2013

Bundeschorleiter K.H. Wenzel mit den Dozenten Willi Kastenholz(li) und Stefan Claas (re).

Der Samstagvormittag (2.2.2013) war Willi Kastenholz aus Köln vorbehalten. Seine Zielsetzung war aufzuzeigen, nach welchen verschiedenen Kriterien ein Chorleiter Literatur aus der Masse der Veröffentlichungen aussuchen kann. Hilfreich war hierbei sein mitgebrachtes Equipment. Die mit dem Beamer an die Wand projizierten Bereiche und Auswahlkriterien konnten so für alle gut nachvollzogen werden. Die Fülle des Materials wurde durch CD Einspielungen namhafter Chöre oder durch ansingen so mancher, von Kastenholz mitgebrachter Literatur vorgestellt. Das Ganze ergänzte er durch verschiedenste Informationen zu den Komponisten und den entstandenen Werken, jeweils auf die Epochen bezogen. Willi Kastenholz ist im Bereich des Fachverbandes Deutscher Berufschorleiter (FDB) und darüber hinaus im Chorverband Nordrhein-Westfalen auf dem Gebiet der Erfassung von Chorliteratur sehr engagiert, und maßgeblich an der Entstehung der Literaturdatenbank des CV-NRW beteiligt.
Er gab viele Tipps über neu zu entdeckende Chorwerke, gerade auch aus der romantischen Epoche, aber auch zu Chorwerken die erst in den vergangenen 2 Jahrzenten entstanden sind.
Es ist also für die Chorleiter wichtig, dass ein jeder neugierig auf Unbekanntes ist, um das Richtige für seinen individuellen Chor herauszusuchen. Das was die wenigsten Chorsänger mit bekommen, und was hier in ungefährer Weise angedeutet wurde, ist tatsächliche die Beschäftigung mit der Literatur, ihren textlichen Inhalten und die Stilistik in der sich das Werk bewegt, bevor sie vom Chorleiter an den Chor herangetragen wird. Fazit war aber auch: Ein jeder Chor möge authentisch bleiben, mit anderen Worten „Ein Chor sollte sich nicht unnötig verbiegen um irgendwelche Chorstücke zu singen, von denen man glaubt, dass man sie singen müsste um modern zu sein". Denn laut Kastenholz ist es wohl so, dass sich einige wenige Chöre, z.B. dem Gospel oder Spiritual verschrieben haben, und diese Werke auch spürbar gut rüber bringen, aber der breiten Masse unserer Chöre wird es fremd bleiben und entsprechend fremd klingen. Was wiederum nicht generell heißt, dass man sich davor verschließen soll.
Glücklicherweise erlebt das deutsche Volkslied eine Renaissance, und das mit vielen guten Chorbearbeitungen. Gerade unsere ausländischen Nachbarn beneiden uns Deutsche um unser Volkliedgut, während wir es über Jahre, ja sogar Jahrzehnte, mit Füßen getreten haben. Man mag jetzt nur noch hoffen, dass wir es auf irgendeine Weise schaffen, diese neue Begeisterung auch unserer Jugend nahe zu bringen.
Nach dem Mittagessen übernahm Stefan Claas die weitere Fortsetzung des Seminars. Sein Schwerpunkt lag im Vorstellen und gemeinsamen Singen verschiedener Chorsätze, wobei ein weit gefächertes Spektrum vom modern gesetzten Kinderlied über Volkslieder bis hin zu jüngsten Liedbearbeitungen angeboten wurde. (z.B. "Backe, backe Kuchen" von André Schmidt, „Alle Vögel sind schon da" von Mauersberger, „Cantique de Jean Racine" von G. Fauré, Ausschnitte aus „Missa alle settecento" von W.Menschik…)
Unter der authentischen Leitung von Stefan Claas fiel uns das Erlernen nicht schwer. Manchmal machte er einen Exkurs, um den Chorleitern unter uns zu zeigen, wie man bestimmte Dinge im Laienchor deutlich machen könne.
Besonderen Wert legte er zu Beginn auf das Einsingen, um zunächst einmal die Stimmen überhaupt zum Klingen zu bringen und dann einen homogenen Klang innerhalb der Männer- und Frauenstimmen zu erzielen. Eine halbe Stunde perfektes Einsingen, von Zwerchfellübungen bis hin zum Kanon, ermöglichte uns ein leichtes Singen über den ganzen Tag, ohne unsere Stimmen zu überanstrengen.
Ach, wie sehr hätten wir Chorleiter uns gewünscht, dass viele unserer älteren Chor-

Dozent Claas erklärt wie man die Stimmen zum Klingen bringt

W. Kastenholz erläutert die Auswahlkriterien der Chorliteratur

sänger den Sinn solcher speziellen Übungen einmal spüren und vor allem den Wert erkennen würden, den das für jede und gerade für die ältere Stimme bietet!!!
Die Aufforderung mit aufgerichtetem Oberkörper zu sitzen, die Noten so hoch zu halten, dass man den Dirigenten sehen könne und nicht in den Noten zu „versinken", den Mund weit genug zu öffnen und die Zähne nicht aufeinander klappern zu lassen, dienten hier weiterer Unterstützung unseres Gesangs im Laufe der Übungsstunden und besserer Aufmerksamkeit beim Singen. Hierbei wurde deutlich, wie wichtig die ständige Forderung nach guter Körperspannung in den Laienchören ist auch wenn die Sänger das oft nicht hören möchten!
Selten erlebt man einen Dirigenten, der solch eine Souveränität, Ruhe und Lockerheit bei gleichzeitig straffem Programm ausstrahlt, Zeit für die Beantwortung vieler Fragen und so richtig Spaß an seinem Tun hat!
Schon vor und ganz besonders nach den Dankesworten von Karl-Heinz Wenzel gab es deutlich lang anhaltenden Beifall, so dass schließlich Stefan Claas selbst das Ende signalisierte.
Natürlich kam auch das Feiern am Samstagabend nach getaner Arbeit nicht zu kurz. Für Schmalzbrote, Süßes und Salziges und genügend Getränke war gut gesorgt. Und wie das bei Sängern so ist, wurde so manches zum Besten gegeben, was nicht in unseren Noten stand!

Chorworkshop mit Thorsten Seydler

Am Samstag, 12. Januar 2013, fand im Hessischen Hof in Gudensberg ein ganztägiger Chorworkshop statt. Hierfür konnte erstmals für den MSB der Diplom-Musiker Thorsten Seydler als Dozent ge-wonnen werden.
Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Nachfrage für dieses Seminar so groß war, dass der Workshop innerhalb kürzester Zeit ausgebucht war.
Wer jetzt gedacht hatte, man könne sich erst einmal hinsetzen, zurücklehnen und sich Vorträge über Stimmbildung und Artikulation anhören, war fehl am Platze. Die Stühle im Saal wurden entfernt und Thorsten Seydler, der an diesem Tag durch seine Ehefrau Ghislaine Seydler unterstützt wurde, brachte die fast 90 Teilnehmer erst einmal dazu, sich im gleichmäßigen „Rechts-step/links-step-Rhythmus" einzugrooven.
Im Laufe des Vormittags wurden wertvolle Tipps zu den Bereichen Probenmethodik, Phrasierung, Intonation, zum Einsingen, zur Dynamik, zum Groove und zur Stimmbildung gegeben. Durch Circlesinging wurde am Rhythmus und am Sound moderner Stücke gearbeitet.
Mit den Teilnehmern wurden ausschließlich Ausschnitte aus neuen Chorarrangements aus den Bereichen Pop, Gospel und Jazz einstudiert, wobei das Besondere sicherlich darin lag, dass dies ohne Noten mit der Call & Response-Technik gelang. Auf dem Programm standen sowohl Pop-Balladen, die unter die Haut gehen, wie auch fetzige Groovenummern.
Mit seiner sympathischen, humorvollen Art gelang es dem Dozenten, die Teilnehmer den ganzen Tag über bei voller Aufmerksamkeit zu fesseln. Alle waren sich einig:„Es hat Spaß gemacht!"
Im Anschluss trugen Ghislaine und Thorsten Seydler, die in dieser Besetzung als Duo „Entre Nous" auftreten, noch den Chanson „Petite Fleur" vor und erhielten dafür vom Publikum tosenden Applaus.
Bundeschorleiter Wenzel dankte Thorsten Seydler und seiner Ehefrau für das kurzweilige Seminar und gab allen Anwesenden das Versprechen, dass eine Wiederholung noch für Herbst dieses Jahres in Planung sei.
Andrea Ayora Escandell

Th. Seydler am Klavier beim Workshop

Th. Seydler „umzingelt" von aufmerksamen Teilnehmern seines Seminars

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des CHORSÄNGER" ist der 22. Mai 2013

MSB-Gesamtausschuss-Sitzung in Schwalmstadt-Wiera im Sängerkreis Schwalm-Heimat

Kreischor Schwalm-Heimat eröffnet musikalisch die GA-Sitzung

Schwalmstadt-Wiera: Die musikalische Einstimmung der Delegierten oblag an diesem Nachmittag dem Kreischor des SK Schwalm-Heimat unter Leitung von Andy Stein. Danach begrüßte der Vorsitzende des SK-Schwalm-Heimat, Helmut Daub, der den meisten Delegierten noch von den vorausgegangenen Sängertagen als einfühlsamer Wahlleiter in guter Erinnerung war, den Delegierten und der Versammlung wünschte er einen harmonischen, fruchtbringenden Verlauf. Der MSB-Präsident Volker Bergmann bedankte sich beim Kreischor für die gelungenen Liedvorträge und bei Helmut Daum für die Organisation und Ausrichtung dieser GA-Sitzung.

Der Bürgermeister Dr. Gerald Näser überbrachte die Grüße der Stadt Schwalmstadt und betonte, dass er sich dem Sangeswesen besonders verbunden fühle, da er selbst aktiver Sänger sei. Anschließend konnte die Abgeordnete des Hessischen Landtages Frau Regine Müller den Delegierten ihre Grußworte übermitteln.

Im Bericht des Präsidenten wies Volker Bergmann noch einmal auf die vorausgegangene schwierige Situation im MSB hin, die nun aber überwunden ist. Er bedauerte sehr, dass bei den vorausgegangenen Auseinandersetzungen einige sehr verdiente BV-Mitglieder aus dem Vorstand ausgeschieden sind, die nur sehr schwer zu ersetzen sind. Da er selbst noch voll berufstätig ist, hätte er das Amt des Präsidenten nur übernehmen können, weil ihm der neue BV viel Hilfe und Unterstützung zugesagt hat. Gemäß dem Leitsatz: „Kultur übersteht alle Krisen" freut er sich jetzt auf eine harmonische, fruchtbringende Zusammenarbeit im Bundesvorstand und mit den Sängerkreisen.

In seinem Bericht bat Bundesgeschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch darum, die Bestandserhebungsbögen spätestens bis Januar in der Geschäftsstelle Kassel einzureichen. Er stellte fest, dass die Homepage aktuell ist. Veranstaltungen und Planungen für das Jubiläumsjahr 2014 sollen schriftlich in der Geschäftsstelle eingereicht werden, damit sie auf der Homepage eingestellt werden können.

Weiterhin bat er darum die von den SK entliehenen MSB-Fahnen möglichst bald wieder zurückzugeben, und zukünftig GEMA-Meldungen sowie Schadenmeldungen an die Versicherungen ausschließlich an die MSB-Geschäftsstelle zu richten. Außerdem sollte bei Unfallschäden auf die Einhaltung der Fristen geachtet werden.

In seinem Bericht lobt der Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel die gute Beteiligung am Sensensteinseminar und beim Workshop des kanadischen Duos. Der geplante Chorleiterworkshop am 06.10.2012 musste jedoch wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Ein herausragendes Ereignis in 2012 war das Chorfest des DCV in Frankfurt, anlässlich seines 150-jährigen Bestehens.

Der SK Chatten wurde hier durch einen Projektchor repräsentiert, aber auch der VCH Grebenstein aus dem SK-Reinhardswald-Diemel reiste nach Frankfurt, und hatte dort einen Auftritt.

Am Kurs der Chorleiterschule In Kassel nehmen für 2012/2013 leider nur sechs SchülerInnen teil. Da es unbedingt nötig ist neue Chorleiter/innen auszubilden, sollte jetzt schon in den Sängerkreisen Werbung für den Kurs 2013/2014 gemacht werden. Der Bundeschorleiter bedankte sich nochmals bei den fünf Chören, denen die musikalische Gestaltung des Bundeschorkonzertes am 13.10.2012 im Kloster Breitenau oblag. Dem SK Heiligenberg sagte er Dank für die gute Organisation. Die Redaktion des Chorsängers bedankt sich an dieser Stelle bei Frau Simone Huy vom SK-Heiligenberg für den ausgezeichneten Bericht zu diesem Konzert im Chorsänger 3-4/2012.

K. H. Wenzel machte zum Schluss seiner Ausführungen noch einmal aufmerksam auf die Liederbücher, die der MSB in Zusammenarbeit mit dem Bärenreiter-Verlag erstellt hat. Die Anschaffung ist sehr empfehlenswert. Die Liederbücher können zu einem Preis von 10 EUR pro Stück bei der Geschäftsstelle in Kassel bestellt werden.

Bundesschatzmeister Hans Krug entschuldigt sich bei den Delegierten, dass der Haushaltsvoranschlag 2013 nicht wie gewohnt mit der Einladung zur GA-Sitzung verteilt werden konnte, aber die Vorbereitungszeit sei einfach zu kurz gewesen. Er erklärte, dass nach dem derzeitigen Stand mit einem Minus von ca. 9.600 EUR für das Haushaltsjahr 2012 aus-

Ehrengäste Bürgermeister Dr.G.Näser und Landtagsabgeordnete R. Müller

Kreisvorsitzender SK Schwalm-Heimat, Helmut Daum, begrüßt die Gäste

MSB-Präsident Volker Bergmann während seiner „Regierungserklärung" in Wiera

gegangen werden muss. Die Delegierten nahmen den Haushaltsvoranschlag für 2013 einstimmig an. Wegen des zu erwartenden Defizits für 2012 sollte überlegt werden, wie der Haushalt zukünftig ausgeglichen werden kann. Hierzu könnten beispielsweise die Vereins-beiträge erhöht werden, die SK-Zuschüsse über 2014 einbehalten werden, oder der Preis für den Chorsänger erhöht werden. Weitere Vorschläge hierzu, auch aus den SK, werden vom Vorstand dankbar entgegengenommen.

Unter dem Punkt Verschiedenes erläutert der Präsident V. Bergmann die Kriterien zur Auszeichnung der Kitas mit der "Caruso"-Plakette. Diese sei deutlich anspruchsvoller als der bisher bekannte „Felix".

Die einzige vom DCV zertifizierte Caruso-Fachberaterin im MSB ist zur Zeit Monika Asthalter. Daher wurden die Delegierten gebeten nach weiteren Personen zu suchen, die sich für „Caruso" qualifizieren wollen. Präsident Bergmann bedankt sich bei allen Delegierten für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung gegen 16:30 Uhr.

Jugend im Chor

Sängerkreis Heiligenberg

Verleihung der Felix-Auszeichnung

Grifte: Am 15. Februar wurde im Kindergarten Pusteblume in Edermünde-Grifte in einer feierlichen Stunde das „FELIX"-Zertifikat des Deutschen Chorverbandes überreicht.

Im Sommer letzten Jahres hatten die Leiterin Frau Kalden und ihre Mitarbeiterinnen ein buntes Programm zur Bewerbung beim DCV eingereicht und diese wurde positiv beschieden.

Es dokumentiert, wie selbstverständlich in dieser Einrichtung das Singen für alle Kinder in der für sie richtigen Tonhöhe mit einer abwechslungsreichen Liedauswahl ist.

In der Feierstunde zeigten erst die Kinder mit zwei Liedern ihr Können. Die Jugendreferentin des Sängerkreis Heiligenberg Annette Willing begrüßte alle Anwesenden: Die Mitarbeiterinnen und die Kinder der Einrichtung, Bürgermeister Färber, die zweite Vorsitzende des Sängerkreises Monika Asthalter sowie von der VR-Bank Chattengau Herrn Reinhold Scherp und Frau G. Lotzgeselle. Dieses spezielle Projekt bekam finanzielle Unterstützung durch die VR-Bank Chattengau, denn als Sänger innerhalb des Mitteldeutschen Sängerbundes ist Reinhold Scherp aus eigener Erfahrung von dem gesundheitsfördernden und persönlichkeitsbildenden Wert des Singens überzeugt.

Nach der Erzählung vom Kuckuck und dem Esel, dem gemeinsamen Singen dieses Volksliedes sowie der Überreichung der Urkunde und des Emailleschilds durch Annette Willing hatte Monika Asthalter die Figur des FELIX-Vogels an die Kinder überreicht. Dieser Namensgeber der DCV-Auszeichnung hat inzwischen viele Freunde gefunden und wird in der weiterentwickelten Form des „DIE CARUSOS"-Zertifikats weiter Bestandteil sein.

Zum Abschluss sangen alle gemeinsam den Klassiker von der Wanze auf der Mauer und mit einem süßen Gruß von Frau Lotzgeselle für die Kinder fand die schöne Veranstaltung ihren Abschluss.

Erzieherinnen und Kinder des Kindergarten Edermünde Grifte erhalten die Felix Plakette

Sängerkreis Meißner

Erste „DIE CARUSOS“-Zertifizierung im Bereich des MSB.

AWO Kindertagesstätte „Kunterbunt“ in Helsa-Eschenstruth ausgezeichnet

Helsa-Eschenstruth: Als erste Kindertagesstätte im Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes wurde die AWO Kindertagesstätte „Kunterbunt“ in Helsa Eschenstruth durch den Deutschen Chorverband mit der Qualitätsmarke „DIE CARUSOS“ ausgezeichnet.

Um diese Auszeichnung zu erhalten, musste die Kindertagesstätte die Erfüllung der Qualitätskriterien, wie u. a. tägliches gemeinsames Singen in kindgerechter Tonhöhe, eine vielfältige Liedauswahl, auch nicht deutschsprachiger Literatur, und ganzheitliche Einbindung des Singens, z.B. in Bewegungsspielen, nachweisen.

Nachdem Monika Asthalter, „Die Carusos“-Fachberaterin des Deutschen Chorverbandes, die Einrichtung vorab schon zwei Mal besucht hatte, um zu erleben, dass dort gern, mit Spaß und viel Freude gesungen wird, war es am 16. Dezember 2012 endlich so weit. Neben Eltern und Großeltern waren u. a. Bürgermeister Herr Küthe; Frau Hantscher von der AWO Nordhessen, Sängerkreisvorsitzender Hermann Fischer, Günther Vockenroth vom Gesangsverein Helsa-Eschenstruth; Frau Phieler vom Kinderchor Eschenstruth; Frau Reich von der Musikalischen Früherziehung sowie Frau Fricke, Leiterin der Kita in Helsa, als Gäste gekommen.

Kindertagesstätten-Leiterin Edith Müller äußerte sich in ihrer Begrüßung erfreut über die zahlreichen Gäste. Sie und ihre Mitarbeiterinnen seien stolz, dass ihre tägliche Arbeit geehrt werde und die Kindertagesstätte die Auszeichnung erhalte.

Kindergartenleiterin E. Müller zeigt stolz die Caruso Plakette

Aufgeregt saßen die Kinder im Bewegungsraum und erlebten mit, warum so viel Besuch gekommen war. Mit „In der Weihnachtsbäckerei“ und“ Beim Nikolaus, da findet heut’ ne Partie statt“ gaben die Kinder eine Kostprobe ihrer Lieblingslieder als Begrüßung zum Besten.

Als im Anschluss daran Monika Asthalter kurz über Ziele und Anforderungen der Zertifizierung berichtet hatte, lauschten die Kinder (und Erwachsenen) einer Geschichte, die sie über „DIE CARUSOS“ erdacht hatte. Sie erzählte vom Spatz FELIX, der immer auf der Suche nach Freunden sei, die mit ihm singen. Einige habe er schon gefunden und mit ihnen „DIE CARUSOS“ gegründet, so die Kurzfassung der Geschichte. Zusätzlich zu ihrer Geschichte hatte sie für die Kinder einen FELIX im Gepäck, der, wie sie sagte, gerne bei ihnen bleiben würde, um ihnen zukünftig beim Singen zuzuhören.

Nochmals sangen die Kinder mit ihren Erzieherinnen freudig und bewiesen mit einer kleineren Singgruppe zudem, dass auch ganz gezielt schon stimmbildnerisch gearbeitet wird.

Erfreut konnte die Kita-Leiterin Edith Müller anschließend von Monika Asthalter die Auszeichnung entgegen nehmen. Das „DIE CARUSOS“-Schild ist nun für drei Jahre am Eingang der Einrichtung angebracht. „Jeder, der jetzt in unsere Kindertagesstätte kommt, kann daran erkennen, dass wir ein besonderer Kindergarten sind“, sagte Frau Müller stolz.

Abschließend dankte sie für die anerkennenden Wort und Geschenke. Des Weiteren galt ihr Dank Hermann Fischer, der im Namen des Sängerkreises Meissner die Zertifizierungs-Gebühr von 150 EUR gespendet hatte, sowie allen, die an diesem Tag für ein reichhaltiges Buffet gesorgt hatten und sowohl sie als auch ihre Mitarbeiterinnen durch sonstige Hilfe unterstützt haben.

Kinder des Kindergarten Eschenstruth zeigen den Caruso Juroren was sie gelernt haben

Kinderchor „Goldbachlerchen“ Wichdorf

Eine musikalische Reise in die Unterwasserwelt

Die Wichdorfer „Goldbachlerchen“ hatten am Sonntag, den 07. 10. 2012, zu ihrem ersten eigenen Konzert ins Bürgerhaus eingeladen. Der Ansturm war riesig, alle Plätze waren besetzt. Die Kids waren aufgeregt und die Eltern, Großeltern und Gäste sehr gespannt. Die Goldbachlerchen entführten das Publikum in ihre Welt der Kinderlieder.

Genau wie jede Chorprobe eröffneten sie das Konzert mit dem afrikanischen Tradional „Si ma ma Kaa“. Ob die Klassiker „Auf der Mauer, auf der Lauer“, „Spannenlanger Hansel“ und die „Affen rasen durch den Wald“, oder der Kinderkanon „Obstsalat“, die Kinder hatten viel Spaß.

Das Bürgerhaus war von den Eltern „meerchenhaft“ geschmückt worden und nun begann die Reise in die Unterwasserwelt. Die Goldbachlerchen sangen die Lieder zur „Geschichte des Einsiedlerkrebses“, der auf der Suche nach einem neuen Haus vielen Meeresbewohnern begegnete. Sie hatten schon vorher lustige Requisiten gebastelt, die bei jedem Kapitel zum Einsatz kamen.

In einer kleinen Verschnaufpause für die Kids lobte der Vorsitzende des Sängerkreises der Chatten Reinhold Scherp die Leistungen der Goldbachlerchen und ihrer Chorleiterin. Jacqueline Roscher, Vorstandsmitglied der Liedertafel Wichdorf, informierte das Publikum über die Eckdaten zum Kinderchor und überbrachte Grüße des Bundeschorleiters Karl-Heinz Wenzel.

Und schon ging es direkt mit lustig kostümierten Kindern weiter. Aus einer Ecke im Saal kamen „Fleißige Ameisen“ marschiert, aus der anderen Ecke zirpten die „Musizierenden Grillen“ heran. Es gab einen musi-

Kinderchor Wichdorf

kalischen Wettstreit zwischen Ameisen und Grillen. Vier Kinder erzählten in ihren gelernten Sprechrollen „Die Geschichte von der Ameise und der Grille“ und der Chor begleitete sie mit Tanz und Musik.
Der tobende Applaus des Publikums war den Kindern und ihrer Chorleiterin gewiss. Das Lieblingslied der „Goldbachlerchen“ - der Geister-Rock'n'Roll bildete als Zugabe den gelungenen Abschluß.
Den Wichdorfer Kinderchor gibt es - nach einer kurzen Pause - wieder seit Februar 2011 unter der Leitung der Gesangs- und Klavierpädagogin Sabina vom Dorff. Der Chor wurde zum Konzert am Klavier begleitet von Reinhard Kiauka. Derzeit singen 24 Kinder im Chor. Die Chorleiterin legt Wert auf kindgerechten Einsatz der Stimme, traditionelle und moderne Kinderlieder. Bei Gesang und Tanz lernen die Kinder spielerisch mit viel Begeisterung.

Kinder- und Jugendchor GilfPeppers feiert 20-jähriges Bestehen

Aufführung eines Mini Musicals in der Kirche zu Solz

Gilfershausen/Solz. Zwanzig Jahre jung wird in diesem Jahr der Kinder- und Jugendchor „GilfPeppers“ der Liedertafel 1887 Gilfershausen.
„GilfPeppers“ – der selbst von den Kindern ausgesuchte Chorname, ist eine Mischung aus dem Ortsnamen und einer Pepperoni – nämlich scharf, feurig und spritzig wie der Gesang. Anlässlich dieses Jubiläums führte der Chor erstmals das Mini-Musical „Der kleine Eisbär“ am Sonntag, den 04. 11. 2012 in der Kirche in Solz ab 16.30 Uhr auf. Das Mini-Musical erzählt die Geschichte des kleinen Eisbären Kurt, der „nicht mehr ständig durch die Gitterstäbe angestarrt werden will“. Bei der anschließenden Flucht aus dem Zoo, begegnet er Lukas, einem Schüler, der wegen ständiger Hänseleien seines Mitschülers Klaus, nicht mehr zur Schule gehen will. Die Begegnung hat ungeahnte Folgen, denn der kleine Eisbär Kurt begleitet Lukas in die Schule zu Klaus. Dieser bekommt einen gehörigen Schrecken und Lukas gehört wieder dazu.
Vor dem von den Eltern entworfenen und gebastelten großen Bühnenbild und der vollbesetzten Kirche traten die 23 jungen Sängerinnen und Sänger ohne Furcht auf. In ihren liebevollen Kostümen sangen und tanzten die Kinder, die alle im Alter von 4 – 9 Jahren sind, selbstbewusst ihre Lieder.
Die Rolle des Eisbärs spielte Leara Bachmann und Lukas wurde durch Mica Röhn verkörpert. Ole Kellner spielte den bösen Klaus und als Sprecherin glänzte Verena Bittner unterstützt von Anastasia Groß.
Die neugierigen Reporter Marie Carlotta Claus, Emma und Lotta Purkl sowie die Zoobesucher Sofia Kujawa und Emily und Luisa Montag wurden durch die Schulkinder Julie Dettmann, Laura Jentsch, Nele Stoffregen und Maja Wandel bei ihren Bemühungen den kleinen Eisbär zu finden unterstützt.
Natürlich durften auch die örtlichen Polizisten Merlin Rettig und Felix Röhn nicht fehlen. Das Bühnenbild wurde durch die als Bäume verkleideten Mira Heckroth, Jana Knies, Laurena Sommerfeld und Angelina Stachainczyk abgerundet.
Als besonderen Dank erhielt die Leiterin des Chores, Jessica Röhn, mehrere Blumensträuße. Ihr war es gelungen, die Kinder auf diesen schönen Tag hervorragend einzustimmen sodass auch das Publikum diese Leistung mit lange anhaltendem Applaus würdigte.
Der 1. Vorsitzende Hans-Joachim Hartig ging zu Beginn der Veranstaltung auf die 20-jährige Erfolgsgeschichte des Chores ein. Zur damaligen Zeit bedurfte es keiner aufwändigen Werbekampagne um Kinder und Jugendliche für das Singen zu begeistern, war doch das kulturelle Sport- und Freizeitangebot weit aus kleiner und die schulische Belastung wesentlich geringer als heute. Allerdings hatte auch dieser Chor Existenzängste die aber immer wieder durch neue Ideen und Konzepte ausgeräumt wurden.
Großen Anteil an der Gründung und Fortführung des Chores hatte die damalige Chorleiterin Gabriele Steinbach. Sie verstand es, die Kinder zu motivieren und für den Gesang zu begeistern. Heute ist sie auch Chorleiterin von „Total Vocal“, ein weiterer namhafter Chor des Gesangvereins „Liedertafel 1887 Gilfershausen im BSW“.
Auf Gabriele Steinbach folgte Manuel Weber als Chorleiter, der aufgrund seiner musikalischen (Vor)Bildung und einem reichen Erfahrungsschatz für kindgerechtes Singen die Chorarbeit bereicherte..
Er wurde abgelöst von Jessica Röhn, die seitdem bis heute die Geschicke des Kinderchores leitet.
Neben ihrer Musikalität und dem guten Klavierspielen, versteht sie es die Kinder fürs Singen zu begeistern, sie mitzureisen und spielerisch aber konzentriert mit ihnen zu Arbeiten.
Ein Beweis, dass die Gründung des Kinderchores in 1992 nachhaltig Früchte trägt, ist heute im Gemischten Chor „Liedertafel 1887 Gilfershausen im BSW“ zu sehen: Zahlreiche Gründungsmitglieder des damaligen Kinderchores singen im „Chor der Erwachsenen“ mit.
Als Meilensteine der Chorarbeit sind z. B. Auftritte mit Rolf Zuckowski (1995) im Kloster Cornberg und Costa Cordalis vor dem Rathaus in Bebra zu nennen. Aber auch bei wichtigen Anlässen in der Region durfte der Kinderchor sein Können zu Gehör bringen. Die Mitwirkung beim Kreischorkonzert (1999, 2001 und 2011) sowie bei Vereinskonzerten wie dem Frühlingskonzert (2002) und Jubiläen wie dem Jubiläumskonzert des Kinderchores und zum 125-jährigen Bestehen der „Liedertafel 1887 Gilfershausen im BSW“ sind hierbei ebenso in guter Erinnerung wie das Singen zur jährlichen Nikolausveranstaltung in Gilfershausen oder dem Adventssingen beim Weihnachtsmarkt in Bebra.

Jugend-Kinderchor Gilf-Peppers

Die fleißigsten Sänger der Region

Kindergarten Heckershausen erneut mit der Qualitätsmarke Felix ausgezeichnet

Ob beim Kartoffelpflanzen, während des Besuches im Altenhilfezentrum oder beim Laternenumzug – die Kinder des Kindergartens Heckershausen singen bei allen Gelegenheiten. Davon konnte sich jetzt auch der Nikolaus überzeugen, als er schwer bepackt in den Kindergarten kam. Mit vielen Liedern dankten die Kinder dem heiligen Bischof für die prall gefüllten Socken, die er verteilte.
Er war nicht der einzige, der am Donnerstagvormittag Geschenke im Kindergarten überreichte. Auch Veronika Heise, Jugendreferentin des Sängerkreises Kassel, war gekommen und hatte etwas mitgebracht. Für weitere drei Jahre erhielt der Kindergarten Heckershausen die Auszeichnung Felix; ein Gütesiegel, das vom Deutschen Chorverband vergeben wird. „So fleißige

Feierstunde im KiGa Heckershausen

Sänger wie euch gibt es sonst nirgendwo in der Region", sagte Heise und überreichte Kindergartenleiterin Birgit Janke eine Urkunde und ein neues Liederbuch. 2009 war der Kindergarten der erste in Stadt und Landkreis Kassel, der das Qualitätszeichen erhielt und eine Felix-Plakette neben der Eingangstür anbringen konnte. Somit ist er jetzt auch der erste, der nach einer neuen Überprüfung die Verlängerung erreicht hat. Die Auszeichnung gilt immer für drei Jahre.

Für Birgit Janke und ihr Team steht außer Frage, dass das Singen eine große Rolle im Kindergartenalltag spielt. „Wir sehen, wie wichtig das für die Kinder ist", erklärte Janke. „Es fördert soziale Kompetenzen, Konzentration und Ausdauer. Und es unterstützt die emotionale Entwicklung der Kinder". Jeden Mittwoch singen alle gemeinsam im Morgenkreis, zudem wird in den einzelnen Gruppen täglich gesungen und musiziert. Auf dem Programm stehen außerdem Tanz- und Bewegungsspiele. „Wichtig ist die Kontinuität", sagte Janke.

Das bestätigte Veronika Heise, die die musikalische Arbeit des Kindergartens vor sechs Wochen begutachtet hat. „Es ist wichtig, dass man merkt: Die Kinder singen wirklich regelmäßig. Da wurde nicht einfach für den Bewertungstag mal kurz geübt. Das soll ja keine Show sein, sondern tägliches Leben und Arbeiten". Zu den Bewertungskriterien gehören unter anderem das regelmäßige Singen, eine vielfältige Liederauswahl sowie das Einbeziehen von rhythmischen Instrumenten. Zudem sollten die Kinder auch bei Aufführungen vor Publikum singen.

Für die Kinder des Heckershäuser Kindergartens ist das kein Problem. Sie zeigten weder vor dem Nikolaus, noch vor den anderen Besuchern der Feierstunde Scheu und schmetterten fröhlich ihre Lieder. (pmi)

Hintergrund

Felix ist eine Qualitätsmarke des Deutschen Chorverbandes für kindgerechtes singen im Kindergarten. Die Auszeichnung wird bundesweit vergeben und soll die musikalische Entwicklung der Kinder fördern - allerdings demnächst unter neuem Namen. Felix wird durch das Nachfolgeprojekt „Die Carusos" abgelöst. Neben dem Spatzen Felix gehören zu den Carusos noch fünf weitere Tiere, die miteinander musizieren. Kindergärten können sich für die Auszeichnung bewerben.

Infos gibt es beim
Deutschen Chorverband,
Eichendorffstraße 18, 10115 Berlin,
www.die-carusos.de;
dem Sängerkreis Kassel,
www.saengerkreis-kassel.de und dem
Mitteldeutschen Sängerbund,
www.mitteldeutscher-saengerbund.de

10 Jahre „Twistetaler Tonhöppers"

Seinen Geburtstag feierte der Kinderchor unter der Leitung von Anja Putzki.

Die kleinen Chorsänger proben regelmäßig in 2 Gruppen und werden von Bernd Stallmann am Klavier bei Auftritten begleitet.

Der Kinderchor ist dem Männergesangverein Liedertafel/Einigkeit Twiste angegliedert. Zum Jubiläumskonzert kamen die Kinder- und Jugendchöre aus Berndorf, Goddelsheim (Leitung Claudia Vach) und Külte (Leitung Henrike Loesdau) und viele Gratulanten. Auch die Kinder aus dem evangelischen Kindergarten „Sankt Elisabeth Twiste" und der Grundschule brachten ein Ständchen.

Astrid Behle (Waldeckischer Sängerbund) ,Margret Schultze (Sängerbezirk Bad Arolsen) und Bernd Reuter (Vorsitzender MGV) nutzten den Geburtstag, um einige langjährige Sänger zu ehren.

Urkunden vom Mitteldeutschen Sängerbund erhielten für dreijährige Mitgliedschaft Celina Sophie Hüll, Alia Sophie Krummel, Nora Leschinski, Felix Päsler, Finnja-Marleen Öhl und Ariane Rauschkolb.

Für fünf Jahre lang Singen bei den Tonhöppers wurden Laura Bitter und Janis Tim Putzki geehrt.

Eine Urkunde vom Deutschen Chorverband für 10 Jahre erhielten Maike Breda, Shannon Bruynseels, Marvin Putzki, Anna Caroline Röhle, Vanessa Stallmann.

Anschließend hieß es „Piratenspaß mit Matjes" (Matthias Lück). Die Kinder hörten tolle Seemannslieder, Seemannsgarn und hatten sichtlich viel Spaß beim zuhören und mitmachen.

Natürlich kann so eine große Party nur mit vielen fleißigen Helfern auf die Beine gestellt werden – nochmals ein herzliches Dankeschön an ALLE, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Die ältere Gruppe der Twistetaler Tonhöppers mit ihren Urkunden.

Die jüngere Gruppe der Tw.Tonhöppers

Die Carusos

Jedem Kind seine Stimme

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

hiermit laden wir Sie zum nächsten CARUSOS-Fachberater-Seminar ein:
vom 26.-28. April 2013
in der Landesmusikakademie Hammelburg, Am Schlossberg, 97762 Hammelburg

Ein Team von CARUSOS-Dozenten wird Sie durch das Wochenende führen.

Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten der Teilnahme je nach Ihren Vorkenntnissen an:

1. Sie reisen am 25.04. abends oder am 26.04. morgens an, nehmen vollständig am Seminar teil und legen am 28.04. vormittags die Prüfung ab.

2. Für diejenigen, die bereits an einem der bisherigen Seminare teilgenommen, aber noch keine Prüfung gemacht haben, oder sich im Selbststudium auf die Prüfung vorbereiten möchten, bieten wir die Möglichkeit an, erst am Samstag 14:00 Uhr dazuzustoßen, am Nachmittag das Seminar zu besuchen und Sonntag die Prüfung abzulegen.

Material zum Selbststudium, die Prüfungsordnung und weiterführende Literatur finden Sie auf der Homepage www.die-carusos.de unter „Zertifizierung – Fachberater".

Der Aufenthalt in der Landesmusikakademie mit Vollpension inkl. Kursgebühr kostet von Donnerstag bis Sonntag 150,00 €im Einzelzimmer, wenn Sie erst Freitag Morgen anreisen 100,00 €. Teilnahme ab Samstag Mittag kostet inkl. Übernachtung/Verpflegung/anteilige Kursgebühr 50,00 €.

Bitte klären Sie eine Übernahme der Reisekosten mit Ihrem Landesverband ab.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie kommen werden und welche zeitliche Variante Sie wählen.

Dank einer Bundesförderung für die Qualifizierung von CARUSOS-Fachberatern müssen die ersten 20 verbindlich angemeldeten TeilnehmerInnen keine Übernachtungs- und Kursgebühr bezahlen!

Mit freundlichen Grüßen,

Deutscher Chorverband e.V.

Ruth Wachinger

Berlin, den 30.11.2012
wachinger@die-carusos.de
030 847 10 89-21

Die Carusos

Jedem Kind seine Stimme

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

hiermit laden wir Sie zum nächsten CARUSOS-Fachberater-Seminar ein:
vom 31. Mai - 2. Juni 2013
in der Bundesakademie Wolfenbüttel, Schlossplatz 13, 38304 Wolfenbüttel.

Ein Team aus CARUSOS-Dozenten wird Sie durch das Wochenende führen.

Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten der Teilnahme je nach Ihren Vorkenntnissen an:

1. Sie reisen am 30.05. abends oder am 31.05. morgens an, nehmen vollständig am Seminar teil und legen am 02.06. vormittags die Prüfung ab.

2. Für diejenigen, die bereits an einem der bisherigen Seminare teilgenommen, aber noch keine Prüfung gemacht haben, oder sich im Selbststudium auf die Prüfung vorbereiten möchten, bieten wir die Möglichkeit an, erst am Samstag 14:00 Uhr dazuzustoßen, am Nachmittag das Seminar zu besuchen und Sonntag die Prüfung abzulegen.

Material zum Selbststudium, die Prüfungsordnung und weiterführende Literatur finden Sie auf der Homepage www.die-carusos.de unter „Zertifizierung – Fachberater".

Der Aufenthalt in der Bundesakademie mit Vollpension inkl. Kursgebühr kostet von Donnerstag bis Sonntag 200,00 ? im Doppelzimmer, wenn Sie erst Freitag Morgen anreisen 140,00 ?. Teilnahme ab Samstag Mittag kostet inkl. Übernachtung/Verpflegung/anteilige Kursgebühr 70,00 ?. Möchten Sie ein Einzelzimmer fallen zusätzlich 10,00 ? pro Nacht Einzelzimmerzuschlag an, die Sie vor Ort bar entrichten müssen.

Bitte klären Sie eine Übernahme der Reisekosten mit Ihrem Landesverband ab.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie kommen werden und welche zeitliche Variante Sie wählen.

Dank einer Bundesförderung für die Qualifizierung von CARUSOS-Fachberatern müssen die ersten 20 verbindlich angemeldeten TeilnehmerInnen keine Übernachtungs- und Kursgebühr bezahlen Der Einzelzimmerzuschlag ist von der Förderung ausgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen,

Deutscher Chorverband e.V.

Ruth Wachinger

Berlin, den 30.11.2012
wachinger@die-carusos.de
030 847 10 89-21

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Chatten

Advent im Chor

Eine Rückschau

In der Adventszeit hat die Chorvereinigung Geismar 1891 e. V. die meisten Auftritte innerhalb eines Monats: Jährlich abwechselnd mit dem Posaunenchor singen die beiden Chöre zum Altennachmittag in Geismar im Dorfgemeinschaftshaus. Im Jahr 2012 spielte der Posaunenchor. Also nutzte die Chorvereinigung die freigewordene Zeit, ein kleines Konzert in der Geismarer Kirche zu organisieren, welches am 15. Dezember 2012 stattfand. Die Kirche wurde mit weihnachtlicher Stimmung erfüllt, als der gemischte Chor und der Frauenchor "New Voices" gefühlvoll ihre Lieder vortrugen. Mit Gedichten und gemeinsamen Liedern wurde das Konzert abgerundet. Im wunderbaren Foyer des Wohnstifts Kaiserpfalz gaben beide Chöre am 8. Dezember 2012 ein Adventskonzert, das auch besonders wegen der Akustik sowohl für die Bewohner als auch für die Sängerinnen und Sänger jedes Mal ein besonderes Erlebnis ist. Auch hier wurde mit den Bewohnern des Wohnstifts gemeinsam gesungen. Voller Inbrunst sangen die Zuhörer das vermutlich schönste Weihnachtslied "Stille Nacht, heilige Nacht" mit den Sängerinnen und Sängern. Und da heißt es immer: "die Leute wollen keine Weihnachtslieder vor Weihnachten hören!"… aber gerade ältere Menschen freuen sich, wenn wieder jemand mit ihnen die altbekannten Lieder singt.

Seit über 20 Jahren fährt der gemischte Chor und seit 13 Jahren auch der Frauenchor "New Voices" der Chorvereinigung nun schon in die Kliniken Quellental und Birkental der Hartenstein-Familie in Bad Wildungen-Reinhardshausen, um den Patientinnen und Patienten dort ihren Aufenthalt vor und während der Weihnachtszeit so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Adventskonzerte fanden am 2. und am 9. Dezember 2012 statt. Auch hier wurden die Patienten aufgefordert mitzusingen. Da war es eine besondere Freude, dass es am zweiten Advent geschneit hatte! So sangen alle mit Hingabe "Leise rieselt der Schnee". Viele bekannte Weisen wurden gesungen. Dennoch war es keine "alte Leier": Lieder wie "Es ist ein Ros entsprungen" und "Kling, Glöckchen, klingelingeling" wurden in neuen und modernen Sätzen gesungen. Und das war nicht weniger festlich. Die "New Voices" sangen auch in Latein (Veni, veni, Emanuel) und Englisch (Joy to the world).

Sicher ist es nicht immer einfach, die Sängerinnen und Sänger in dieser Zeit für jeden Auftritt zu motivieren. Schließlich will auch nicht jeder 4 Wochen lang nur Weihnachtsmusik hören. Da fällt es dann auch nicht besonders leicht, bereits im August neue Weihnachtslieder zu üben. Die Auswahl der Lieder sollte auch ein wenig Abwechslung bringen. Doch Etwas ist immer wieder zu spüren: die Zuhörer freuen sich in jedem Jahr über das gemeinsame Singen mit den Chören. Sei es "Alle Jahre wieder", "Macht hoch die Tür" oder "Oh du fröhliche". Es mag daran liegen, dass viele Menschen zu Hause nicht mehr gemeinsam singen. Aber auch die Stimmung, die in den Konzerten aufkommt, verlangt einfach nach diesen gemeinsamen Liedern. Und wie rührt es dann auch die Herzen der Sängerinnen und Sänger an! Da ist es auch nicht tragisch, wenn das eine oder andere Lied mal nicht so klappt, wie es geübt wurde, der Text vergessen wird oder der falsche Ton angegeben wurde. Am Ende kommt es darauf an, Freude zu verbreiten und Spaß am Singen zu haben.

So ist es auch kein Wunder, wenn die Chöre am 22. Dezember nach der Patientenweihnachtsfeier in der Klinik Quellental andächtig und zufrieden im Bus sitzen und sich auf Weihnachten freuen. Dann ist auch die Chorleiterin glücklich. Ihr Motto hat sie sich bei Johann Wolfgang von Goethe entliehen: "Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu andrer Glück. Denn die Freude die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück!"

Musik im Advent mit Budenzauber

Liedertafel Wichdorf 1876 e.V.

Am 3. Samstag im Advent veranstaltete die Liedertafel Wichdorf 1876 e.V. ihr traditionelles Weihnachtskonzert. Das Programm wurde vom gemischten Chor, vom Frauenchor unter der Leitung von Hans-Hermann Spitzer und Ann-Kathrin Sonnenschein und dem Wichdorfer Kinderchor „Goldbachlerchen" unter der Leitung von Sabina vom Dorff gestaltet.

Musikalische Gäste waren Sopranistin Sabina vom Dorff, am Klavier Reinhard Kiauka, sowie Ann-Kathrin und Franziska Sonnenschein an den Geigen. In der sehr gut gefüllten Wichdorfer Kirche eröffneten die Männerstimmen das Konzert mit einer neuen Interpretation der weihnachtlichen Weise „Es kommt ein Schiff geladen". Es herrschte ein reger Wechsel zwischen Kinderliedern der Goldbachlerchen, vom Frauenchor vorgetragenen Adventsliedern und neuen Einstudierungen des gemischten Chores. Höhepunkt der Vorträge des gemischten Chores war wohl „Die Könige" von Peter Cornelius in einer Bearbeitung von Hans Georg Pflüger mit Hans-Hermann Spitzer als Bass. Für Schwung sorgte die Liedertafel mit dem traditionellen irischen „Lord of the dance" in einem Satz von Lorenz Maierhofer. Auch die leisen Töne kamen nicht zu kurz. Mit „Brich an Du schönes Morgenlicht" und „Der Heiland ist geboren" war für jeden Gast etwas dabei. Die Kinder sangen vom Winter, von Vorfreude, von Heimlichkeiten. Mit Liedern wie „Wirf einen Blick aus dem Fenster", „ Im Futterhaus" und weiteren bekannten und

Die Mitglieder des Chorvereins Geismar

Chorverein Geismar im Wohnstift Kaiserpfalz

Liedertafel Wichdorf während eines Kirchenkonzerts

weniger bekannten Kinderliedern sangen sie sich in die Herzen der Zuhörer. Das musikalische Ende bildete der Frauenchor mit dem sehr besinnlichen „Heilige Nacht". Die Liedbeiträge der Chöre wurden ergänzt von musikalischen Köstlichkeiten. Sopranistin Sabina vom Dorff sang „Die Hirten" und „Christbaum" von Peter Cornelius. Reinhard Kiauka, Leiter des Kasseler Heeresmusikcorp 2 begleitete die Chöre und seine Frau Sabina vom Dorff am Klavier. Ann-Kathrin und Franziska Sonnenschein erhielten ebenfalls Klavierbegleitung durch Reinhard Kiauka und begeisterten mit ihren Geigen und dem Kanon von Pachelbel.
Abgerundet wurde das Programm von Lesungen einiger Chorsängerinnen passend zum Advent sowie mit viel Begeisterung vorgetragenen Gedichten der Chorkinder. Auch kam die Gemeinde nicht zu kurz und wurde kurzerhand von Hans-Hermann Spitzer in den Kanon „Er ist die rechte Freudensonn" mit einbezogen.
Im Anschluss an das gut gelungene Konzert konnten sich die Besucher und Mitwirkenden beim Budenzauber vor der Kirche austauschen und die Vorweihnachtszeit geniessen.

Ein Urgestein tritt zurück.

Beim Kreissängertag des Sängerkreises der Chatten am 17. Februar in Maden wurde Herr Walter Theis nach 38-jähriger Vorstandsarbeit im Kreisvorstand, davon 34 Jahre als 1. Kreiskassierer, vom Kreisvorsitzenden Reinhold Scherp und vom Präsidenten des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB) Volker Bergmann verabschiedet.

Reinhold Scherp hob seine ruhige und besonnene Art besonders hervor.
In all den Jahren ist er sein ständiger Begleiter bei allen Veranstaltungen des MSB gewesen.

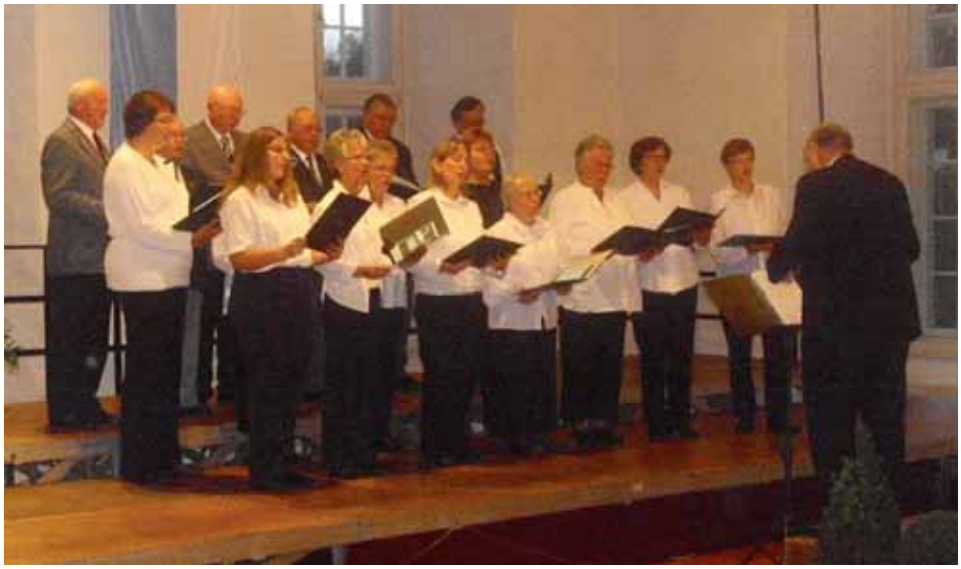
Darüber hinaus gestaltete und schrieb er über 30 Jahre die Ehrenurkunden zur Verleihung der Louis Spohr Plakette für den MSB. In seinem Sängerkreis ist er zum Ehrenschatzmeister ernannt worden.

Er ist Träger des Sonderehrenzeichens in Gold des MSB und er erhielt für seine langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Walter Theis mit MSB Präsident Volker Bergmann und dem Vorsitzenden des SK Chatten Reinhold Scherp bei seiner Verabschiedung während des Sängertages

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Musikalische High Lights zum Spätherbst

War draußen das Wetter auch herbstlich grau und nass so herrschte doch drinnen im alt ehrwürdigen Rittersaal des Mündener Welfenschlosses eine fröhlich helle und musikalische Stimmung.
Der Kreisvorsitzende des Sängerkreises Fulda – Werra – Weser, Waldemar Brosch, sichtlich erfreut über die gute Zuschauerresonanz, konnte vor einem wieder voll besetztem Saal eine große Schar von Gästen und Ehrengästen aus Politik, Kultur und Gesellschaft begrüßen. Er begrüßte besonders den Landtags- und Kreistagsabgeordneten Ronald Schminke sowie dessen Vorgängerin im Wahlkreis, die ehemalige Landtagsabgeordnete Ilse Hansen mit Ehepartnern. Ein besonderer Dank des Sängerkreisvorstands ging an Ronald Schminke, der kostenlos den Blumenschmuck für die Saaldekoration zur Verfügung gestellt hatte. Weiterhin konnte er die Kreistagsabgeordneten Irmtraut Gralla und Dieter Pielok, gleichzeitig auch Bezirksvorsitzender des SK Werra und an diesem Spätnachmittag auch als Vertreter für den verhinderten Bürgermeister anwesend, unter den Ehrengästen begrüßen. Er hieß alle in der großen Gemeinschaft der Sängerinnen und Sänger ganz herzlich willkommen.
Moderiert wurde das Jahreskonzert wieder vom Kreischorleiter Dr. Holger Bartels. Wie in jedem Jahr gab es auch in diesem Jahr wieder aus den sechs Sängerbezirken des Sängerkreises Vertreter, die ihr musikalisches Können einem interessierten und größtenteils fachkundigen Publikum vortrugen.
Für den Sängerkreis Bramwald sangen die Sänger der Sangeskooperation MGV Bühren & MGV Oberscheden unter der Leitung von Harry Kühne die Lieder „Schifferlied", „Die Nacht" und „Das Lied". Die Sangeskooperation Bühren/Scheden stellte an diesem Nachmittag den zahlenmäßig größten Chor.
Die Chorgemeinschaft Landwehrhagen unter der Leitung von Kurt Hellwig vertrat den Sängerbezirk Obergericht. „Ganz Paris träumt von der Liebe",„Rock my soul" und „Amazing grace" waren die Liedvorträge der Chorgemeinschaft.
Als Vertreter des Sängerbezirks Werra trat der MGV „Germania" Oberode 1876 mit „Ich bin kein Bajazzo", „Butterfly" und „Moja Jube" auf. Hier führte Waltraut Quer den Taktstock.
Unter der Leitung von Wolfgang König begeisterte die Mündener Chorvereinigung v. 1898 – der kleinste gemischte Chor dieses Nachmittags - die Zuhörer mit„Lasst uns singen und fröhlich sein", „Ungari-

Die Mündener Chorvereinigung

scher Tanz" und „Laudate Dominum". Nach der Pause präsentierte unter der Leitung von Dr. Holger Bartels der MGV „Concordia" 1860 Hemeln die Stücke „An die Freude", „Goldene Abendsonne" und „Maremma amara" dem Publikum.
Erneut trat Dr. Bartels an das Dirigentenpult. Dieses Mal mit dem Jugendchor Hemeln, der auch zugleich der zahlenmäßig kleinste Chor dieser Veranstaltung war. Mit dem Repertoire „Irische Segenswünsche", „Stand by me" und „Was helfen uns" erreichten die jungen Sängerinnen und Sänger den Nerv des Publikums. Beide Hemelner Chöre vertraten den Sängerbezirk Weser.
„Zogen einst fünf wilde Schwäne", „Blumen blühen" und „Es weht ein Wind" waren die Titel, die der Gemischte Chor Chorgemeinschaft „Luther" Mielenhausen unter der Leitung von Reinhold Stamm dem Publikum vortrug.
Den Abschluss dieses Konzertnachmittags bestritt der Junge Chor Juventis Cantare Mielenhausen Mit den Liedern „The Entertainer", „May be" und „The drunken Sailor" bereitete erneut Chorleiter Reinhold Stamm und seine Sänger/innen den Zuhörern eine herbstliche Freude. Der Sängerbezirks Schedetal hatte in diesem Jahr die beiden Mielenhäuser Chöre entsandt.

Blues News:

Neues vom Blues-Chor Laubach

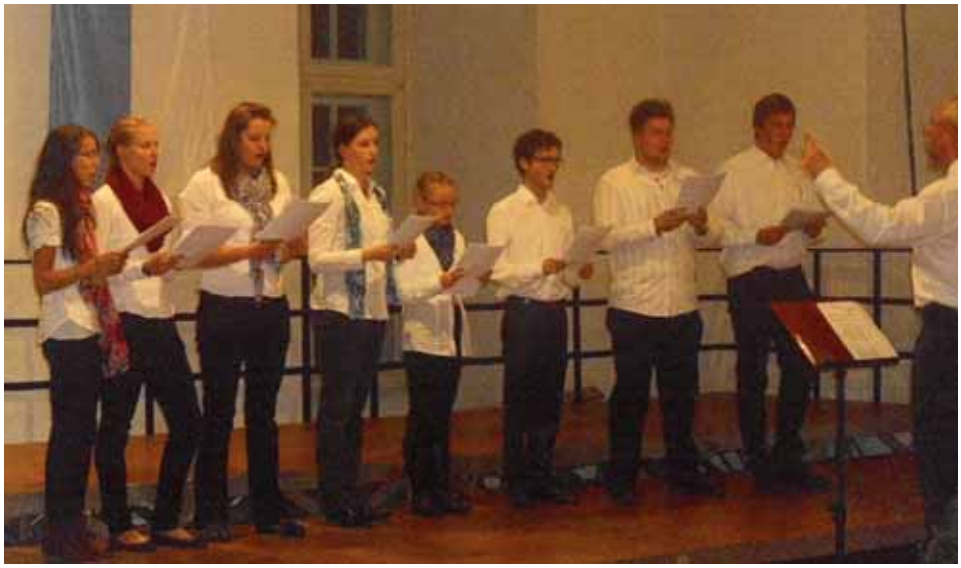
Es tut sich was beim Blues-Chor Laubach. Man munkelt von einem Konzert kurz nach Ostern. Wir sprachen darüber mit Chorleiter Michael Poths.

Frage: **Stimmt es, dass der Blues-Chor bereits im Frühjahr 2013 wieder ein Konzert geben wird?**
Michael Poths: Das ist richtig. Es gibt schon einen Termin, den 13. April 2013, und der Rathaussaal der Stadt Laubach steht als Auftrittsort auch bereits fest.
Als besonderen „Leckerbissen" hat der Blueschor den befreundeten Chor „New Generation" aus Herborn-Burg eingeladen, gemeinsam mit uns zu konzertieren, zum einen, weil beide Chöre unter meiner Leitung stehen, zum anderen, weil die Chöre ähnliche Zielsetzungen haben und auch einige Titel gemeinsam singen.

Frage: **Wird sich das Programm des Frühjahrskonzerts durch den gemeinsamen Auftritt mit der „New Generation" wesentlich vom bisherigen Repertoire des Blues-Chors unterscheiden?**
Michael Poths: Ja, denn New Generation singt nicht nur Blues bzw. Blues-verwandtes Repertoire, vielmehr auch deutschsprachige Literatur u.a. aus den Bereichen Schlager und Musical.

Frage: **Wie zu hören ist, wollen Sie bereits in der Vorbereitungszeit des Konzerts neue, möglichst junge Mitglieder gewinnen. Haben Sie dafür eigens besonders attraktive Stücke ausgewählt - oder können Sie jetzt schon sagen, welche Titel geplant sind?**
Michael Poths: Was auf „junge" Menschen musikalisch attraktiv wirkt, lässt sich nicht pauschal sagen, es hängt sehr stark von der musikalischen Gewöhnung und Bildung ab. Aber sicher haben wir einige Stücke, die auch für junge Menschen attraktiv sind, da bin ich sicher, weil ich einige davon bzw. ähnliche Stücke auch schon mit Jugendchören auf deren ausdrücklichen Wunsch musiziert habe. Da haben wir zum Beispiel neu im Repertoire: California Dreamin' (Mamas & Papas), Kansas City (Jerry Leiber), Ain't missbehavin' (Thomas Waller) oder A whiter Shade of Pale (Keith Reid and Gary Brooker).

Frage: **Wie lassen sich dann - angesichts des relativ nahen Termins - neu gewonnene Mitglieder rasch in den bestehenden Chor integrieren? Gibt es da besondere Hilfestellungen?**
Michael Poths: Neue Mitglieder, die das Konzert am 13. April aktiv mitsingen wollen, müssen spätestens ab dem 13. Februar aktiv an allen Proben teilnehmen, wer nach dem 13. Februar einsteigt, kann erst spätere Auftritte aktiv mitgestalten.
Selbstverständlich gibt es im Blues-Chor Hilfestellungen. Zum einen werden von allen Titeln Midis bereit gestellt, so dass man auch zu Hause, im Auto…üben kann, zum anderen kann auf Wunsch bei mir Einzelausbildung bzw. Einzelstimmbildung in Anspruch genommen werden, für die allerdings ein Honorar anfällt. Neumitglieder, die noch keine oder unzureichende Chorerfahrung haben, werden unentgeltlich vor einer Chorprobe, also ohne die

Der Jugendchor Hemeln

Anwesenheit anderer Sänger(innen) von mir hinsichtlich der Zuordnung in die richtige Stimmlage getestet und beraten.

Frage: **Und wie fügt sich das Frühjahrskonzert in die sonstigen Aktivitäten des Blues-Chors ein? Wird es wieder ein Konzert beim Blues-Festival geben? Kann man den Chor weiterhin für Auftritte bei Hochzeiten oder sonstige freudige Ereignisse buchen?**
Michael Poths: Selbstverständlich wird das jährliche Konzert zum Blues-Festival am 24. August stattfinden, Anfragen – sei es für Hochzeiten, Konzerte oder sonstige Anlässe – nimmt der Blues-Chor gern entgegen. Diese werden dann mit allen aktiven Sänger(innen) und mir abgestimmt und bei Singfähigkeit gern bedient.

Frage: **Wenn jetzt jemand sagt, das hört sich ziemlich spannend an, ich möchte da gern mitsingen. Wo kann sie oder er sich mich melden? Wo findet man weitere Informationen zum Blues-Chor Laubach?**
Michael Poths: Informationen zum Blues-Chor gibt es im Internet unter:
www.blues-chor.de.
Diejenigen, die kein Internet haben oder persönlichen Kontakt möchten, können sich telefonisch entweder an den 1. Vorsitzenden Dieter Kraffert, 06405-7299 oder an mich unter 06441-42672 wenden. Auch ein Kontakt per Email ist möglich an info@blues-chor.de oder
Kantor.Poths@t-online.de

Danke, Michael Poths. Ich glaube mit uns freuen sich viele „Fans" in Oberhessen schon sehr auf den Auftritt mit Gastchor im Frühjahr.

Konzertreise des SGV Lippoldshausen an die Bergstraße

Der gemischte Chor des SGV Lippoldshausen führte am 29./30.09.2012 eine Konzertreise nach Bickenbach an der Bergstraße durch. Ziel war die Teilnahme an einem Konzertabend des dortigen gemischten Chores mit befreundeten Chören. Der Chor des SGV war mit 32 Sängerinnen und Sängern zahlenmäßig der größte Chor und bot eine überragende Leistung mit insgesamt 7 Liedvorträgen.
Er begann seinen ersten Auftritt mit dem Lied „Singen gibt dem Leben Sinn", ein Motto, dem alle Zuhörer zustimmen konnten. Danach folgte gekonnt der Chorsatz „Musikantenglück" von Karl Haus. Der anschließende Satz „Siyahamba" hat seine

Auftritt des SGV-Lippoldshausen während ihrer Konzertreise nach Bickenbach (Bergstrasse)

Wurzeln in Südafrika und war vom Chorleiter mit englischen und deutschen Versteilen ergänzt worden, insgesamt eine interessante und gelungene Kombination. Den zweiten Auftritt begann der Chor mit dem Ohrwurm „Bist du einsam heut Nacht". Dann folgte der ABBA-Hit „Mich trägt mein Traum" und am Schluss gelangte der Satz „Die Rose" zur Aufführung, gefolgt von der Zugabe „Heute ist ein herrlicher Tag". Vor allem das geschlossene Singen und die Aussprache wurden von Chorleiter Peter Möller gelobt. Am Ende versammelten sich rund siebzig Männer, darunter auch die Sänger aus Lippoldshausen, auf der Bühne und ließen unter der Leitung des Diplomkapellmeisters Herbert Weil stimmgewaltig, aber auch mit beindruckenden Piano-Stellen, das „Morgenrot" erschallen. Anschließend wurde der Verein aus Bickenbach vom Spartenleiter Gerhard Schmidt zu einem Gegenbesuch in 2014 eingeladen. Am Sonntag sang der Chor als Männerchor noch in der Ruine des Schlosses Auerbach und trat von dort – begeistert auch von dem tollen Wetter – die Heimreise an.

Sängerkreis Heiligenberg

Traditionelles Adventskonzert

Männerchor Concordia-Liedertafel 1830 Melsungen in der Melsunger Stadtkirche.

Ein abwechslungsreiches Programm bot der Männerchor Concordia-Liedertafel (Leitung Harald Renner) zu seinem Adventskonzert am 01.12.2012 in der Melsunger Stadtkirche, zu dem das Orchester der Musikschule Schwalm-Eder Nord und der MGV Liedertafel 1830 Homberg unter der Regie von Dirigent Erwin Haas eingeladen waren.
Der stellvertr. Vorsitzende Peter Reinhardt begrüßte die zahlreichen Zuhörer, den Gastchor aus Homberg und Pfr. Josef Nzati. Das Orchester, ebenfalls unter der Leitung von Harald Renner, und der Männerchor Concordia-Liedertafel eröffneten das Konzert gemeinsam mit „Das ist der Tag des Herrn" von Conradin Kreutzer. Es folgten im Wechsel der Männerchor Concordia-Liedertafel, der a capella oder mit Orchester begleitet, sang und a capella die Liedertafel aus Homberg. Dabei erklangen u.a. Lieder von Heinrich Lützel (Machet die Tore weit), Friedrich Silcher (Hymnus), Joseph Haydn (Menuett und Presto in G-Dur, Sinfonie C-Dur und von Joh. Fr. Reichardt (Heilige Nacht).
Kurzgeschichten und Psalmlesungen durch Pfarrer Josef Nzati ergänzten die Liedtexte passend und stimmten die Zuhören auf Weihnachten ein.
Zum Abschluss durften auch die Zuhörer mit einstimmen: Alle sangen gemeinsam das Lied „O du fröhliche", begleitet durch das Orchester.
Mit langem, herzlichen Applaus bedankten sich die vielen Besucher bei den Mitwirkenden. Es war eine schöne Einstimmung in die Adventszeit.

MCH- Melsungen im Konzert in der Kirche

Sängerkreis Hersfeld

Chorverein Bad Hersfeld begeistert

Konzert in der Stadtkirche Bad Hersfeld

Sensationell - anders läßt sich der jüngste Konzert-Auftritt des Chorvereins Bad Hersfeld nicht beschreiben. Vor vollbesetztem Kirchenschiff begeisterten die 60 Sänger und Sängerinnen mit raumgreifender Klangfülle, mit feinstimmiger Artikulation und mit kraftvollem Pathos. War schon das Konzert vor Jahresfrist ein nachhaltiges Erlebnis, so legte die diesjährige Intonation von Karl Jenkins
"Stabat Mater" nochmals zu und berauschte die Zuhörer, die minutenlang Beifall spendeten und Chor-Sänger, Solisten und Orchester nebst Dirigent feierten.
Die "Ouvertüre" zu diesem musikalischen Fest bildete der 95. Psalm von Felix Mendelssohn-Bartholdy, den die Solisten Katharina Leyhe, Sopran, Susanne Schimmak, Mezzosopran, und Michael Suttner, Tenor, interpretierten und gemeinsam mit dem Chor - und alle zusammen unter der Stabführung von Helgo Hahn - intonationssicher und mit Transparenz und Leichtigkeit aufführten.
Im zweiten Teil des Konzertes in der Stadtkirche nahmen sich der Chor, die Frankfurter Symphoniker und Mezzosopranistim Schimmak der nochmaligen Interpretation von Jenkins "Stabat Mater" an. Kurz gesagt: Es gelang eine nachhaltig beeindruckende Aufführung, und zwar in der Darbietung des kompositorischen Sinns ebenso, wie in der Professionalität der technischen Bewältigung. Dem Chor fiel in diesem Werk die wesentliche Stimme zu, und der Chorverein Bad Hersfeld bestach mit präzisen Einsätzen, mit seiner feinen Staffelung der Stimmen und einer herausragenden Deklamation. So gelang eine wundervoll harmonische Symbiose von konzertantem Hör-Erlebnis und intellektuellen Andachtswerten, die das religiöse Empfinden ansprachen.
Stehende, lang anhaltende Ovationen belohnten die Musiker für diesen eindrucksvollen und bewegenden Auftritt, der seinesgleichen sucht!

Kirchenkonzert der Chorvereinigung Hersfeld

Nur Mütter trauern so

Nur bestätigen lässt sich, was hier vor einem Jahr über das selbe Werk zu lesen war: «Für Karl Jenkins' 70-minütige Stabat-mater-Vertonung von 2008 leisteten in der Bad Hersfelder Erstaufführung Helgo Hahn und der von ihm geleitete Chorverein … machtvolle Überzeugungsarbeit«. Nun also am Volkstrauertag die Reprise, und erneut war ein breites, am Ende begeistertes Publikum in der Stadtkirche berührt und überzeugt von dieser packenden spirituellen Gegenwartsmusik und den Taten ihrer Interpreten.
Monumentale Liturgie
Helgo Hahn, der engagierte Dirigent, mochte sich gedacht haben, bevor dieser Jenkins aus Wales (geboren 1944) mit dem nächsten Hit herausrückt, sollte dieser im Hörbewusstsein der Musiker und überhaupt der öffentlichen Wahrnehmung verankert werden.
Jedenfalls hat der Chor das grandiose Werk aus zwölf teilen – nur an zweien ist er nicht beteiligt – inzwischen so stark verinnerlicht, dass das Ganze wie ein überaus wort- und klangstarkes Bekenntnis wirkte. Dabei festigte sich der Eindruck einer monumentalen Liturgie, also einer gottesdienlichen Handlungs- und Erlebniseinheit, wie allsonntäglich vielfältig gegliedert zwischen demütiger Gottesanrufung und inständiger Friedensbitte wahrzunehmen ist.
Im Konzert leistete der Chorverein ein musikalisch so melodieschönen, sensiblen, appellativen, ja identifikatorischen Nachvollzug, dass man als Hörer geradezu einstimmen mochte. Wobei klar ist, dass die Komposition mit ihrer Trauerthematik (der Mutter Jesu unter dem Kreuz) und mit ihrer Anmutung zwischen barocker Chaconne und Gospelsong, zwischen Paletrina und den Beatles es den Sängern leicht macht zu glänzen.
Auch diesmal war Susanne Schimmack die Mezzosopran-Solistin, und wieder verlieh sie der zu Maria Betenden, der hingebungsvoll Trauernden innige und intensive, substanzvolle und suggestive, ja prophetische Töne. Die Frankfurter Sinfoniker, groß besetzt hin zu je drei Trompeten und Posaunen und vier Schlagwerkern, schufen eine sichere und animierende, in den rhythmischen Ostinato- und dynamischen Steigerungspartien schier überwältigende Klangbasis.
Helgo Hahn hat offenbar ein Faible für den «kleinen« Mendelssohn abseits der beiden Oratorien «Paulus« und «Elias«. Diesmal offerierte er eden Psalm 95 op. 46 «Kommt lasst uns anbeten« als knapp halbstündiges wohlgeformtes und zielsicheres Vorspiel zum Jenkins-Opus. Hier demonstrierten der Chor seine achtbaren kontrapunktischen sowie Michael Suttner (Tenor), Katharina Leyhe (Sopran) und wiederum Susanne Schimmak ihre vitalen solistischen Vokalqualitäten.

125 Jahre MGV Liederkranz 1887 Friedlos

Wer ein solches Jubiläum hat, der darf dies auch ausgiebig feiern, das dachten sich die Friedloser Sängerinnen und Sänger und krönten ihren besonderen Geburtstag gleich mit drei öffentlichen Veranstaltungen.
Der offizielle Festakt wurde am 13. April mit einem Kommersabend begangen. Die Prominenz aus Chorverband und Kommunalpolitik war zahlreich erschienen, um dem Verein zu seinem besonderen Fest zu gratulieren. Der 1. Vorsitzende Wilfried Lippert konnte an diesem Abend viele Glückwünsche entgegennehmen.
Für die musikalische Unterhaltung sorgte neben dem Gemischten Chor des Gastgebers unter der Leitung von Alexander Maier der MGV Wehrda mit Elena Töws sowie der Gemischte Chor Niedertalhausen mit Hildegard Kuchler als musikalische Leiterinnen.
Das kurzweilige Programm wurde durch eine unterhaltsame Beamer-Präsentation der Vereinschronik von dem stellvertretenden Vorsitzenden Walter Zerr abgerundet. Dem Publikum und den Gästen schien das Ganze zu gefallen. Sie quittierten die Beiträge mit begeistertem Applaus.
Das nächste Event im Rahmen des Vereinsjubiläums war das Sommerfest am 19. August. Die Open-Air – Veranstaltung fand bei herrlichem Wetter auf dem Giegenberg statt. Mit einem Gottesdienst, bei dem der heimische Posaunenchor für die musikalische Umrahmung sorgte, wurde das Fest eröffnet. Der Hoechster Männerchor aus Bad Hersfeld unter der Leitung von Wilhelm Möllney war an diesem Tag zu Gast und unterhielt gemeinsam mit den Friedloser Sängerinnen und Sängern die zahlreich erschienenen Besucher. Bratwurst und Bier, Kaffee und Kuchen, Musik und Gesang, jeder kam an diesem wunderschönen Sommertag auf seine Kosten.
Der Höhepunkt des Festjahres war jedoch das Jubiläumskonzert am 28. Oktober in der vollbesetzten Friedloser Kirche. Der Andrang war riesengroß – viele zusätzliche Stühle mussten noch gestellt werden, damit auch alle Zuhörer einen Platz finden konnten.
Männer-, Frauen- und Gemischter Chor des MGV Liederkranz Friedlos präsentierten Lieder aus verschiedenen Musikepochen, deren Interpretation die deutliche Handschrift des jungen Chorleiters Alexander

Der ehemalige MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer gratuliert dem 1. Vorsitzenden des MGV Friedlos, W. Lippert, beim Festkommers

Der GCH des MGV Friedlos beim Jubiläumskonzert

Maier trug. Die Palette reichte vom sehr einfühlsamen „Ave Verum corpus" aus der Feder von Wolfgang Amadeus Mozart bis hin zu moderner Chorliteratur, die schmissig vorgetragen, von den Zuhörern geradezu begeistert aufgenommen wurde.
Für eine weitere Bereicherung des Programms sorgte das Kammermusikensemble „Flauto dolce" unter der Leitung von Hannelore Scheer sowie der Chorleiter Alexander Maier, der einige Sologesangsstücke mit „Gänsehauteffekt" präsentierte. Heidrun Bräuer und Helgo Hahn begleiteten an diesem Abend an Orgel und Klavier. Das Publikum war am Ende restlos begeistert und verlangte mit stehenden Ovationen vom Gemischten Chor noch eine Zugabe. Der 1. Vorsitzende Wilfried Lippert zeigte sich nach dem Konzert sichtlich zufrieden und dankte allen Aktiven und Helfern für dieses wunderbare Erlebnis.

Blechbläserensemble in Finnland

Der MSO, GSO und KDS auf Konzertreise

Mittlerweile sind sie fast um den ganzen Erdball gereist: das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie der Konrad-Duden-Schule. Gewachsene Beziehungen zu pflegen gehört dabei mit zum festen Programm und ist gleichzeitig Philosophie. Zum wiederholten Mal folgten nun die jungen Musiker einer Einladung des Chores der Tapailinna-Schule aus dem finnischen Hyvinkää. Dieser Chor aus der Partnerstadt des Landkreises Hersfeld-Rotenburg gastierte bereits zweimal in Bad Hersfeld.
Wiedersehensfreude gehörte also zum festen Bestandteil des Reisegepäcks und dementsprechend herzlich begegneten sich alte und neue Freunde im hohen Norden. Untergebracht in Gastfamilien entdeckten die Jugendlichen finnisches Leben und Landschaft hautnah: riesige, unberührte Wälder, beeindruckende Seenlandschaften, einsam gelegene Häuschen am See und nicht zu vergessen die für Finnland typische traditionelle Sauna. Die Begegnung mit der finnischen Kultur kam dabei keineswegs zu kurz. In Hyvinkää nahmen die Schülerinnen und Schüler aus der Lullusstadt Originalwerke finnischer Künstler in Augenschein, um anschließend im nationalen Eisenbahnmuseum historische Dampflokomotiven zu bestaunen. In der Hauptstadt Helsinki stand die Besichtigung des mächtigen Doms auf dem Programm, anschließend tauchte man in das maritime Flair der sich dieses Mal allerdings im regnerischen Gewand präsentierenden Hafenkulisse ab. Den musikalischen Höhepunkt bildete das gemeinsame Konzert mit dem Chor der Tapailinna-Schule im Rathaus. Hier konnten die jungen Waldhessen mit ihrem unverwechselbaren Brass-Sound das finnische Publikum zu Begeisterungsstürmen hinreißen. Ein wenig Pop, ein bisschen Rock und viele internationale Reißer hatte Ulli Meiß zu einem großen musikalischen Gastgeschenk verpackt. Und dieses hatte seine besondere Bedeutung, galt es doch, mit zahlreichen Ehrengästen das 30jährige Bestehen des deutsch-finnischen Partnerschaftsvereins zu feiern.

Junger Chor im Fernsehen

„Und nun präsentieren wir Ihnen die besten hessischen Chöre" – was für eine Auszeichnung für die Schülerinnen und Schüler vom Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg unter der Leitung von Ulli Meiß, so im Fernsehen angekündigt zu werden! Marc Marshall und Eva Lind, beide einem Millionenpublikum als Stars der Opern- und populären Musikbranche bekannt, haben mit genau diesen Worten Sonntag, den 16. Dezember zur besten Sendezeit um 20:15 Uhr Bad Hersfelds bekannteste musikalische Botschafter zusammen mit 6 weiteren hes-

Der Chor der Modell-und Gesamtschule Obersberg Bad Hersfeld auf ihrer Konzertreise

Der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg bei Aufnahmen für einen Fernsehbericht

sischen Chören anmoderiert. Und damit nicht genug: alle großen bundesdeutschen TV-Zeitschriften hatten 4 weitere Ausstrahlungen derselben Sendung unter anderem am 4. Advent und Heiligabend mit einem Bild der Obersberger angekündigt. „Chorfest der Weihnachtslieder" hieß die aufwändige Produktion im 3. Programm des Hessischen Rundfunks, und 90 Minuten lang war die Creme de la Creme des mitteldeutschen Chorgesangs zu sehen und zu hören.

Zur Erinnerung: Bereits zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit hatte das Hessische Fernsehen die jungen Talente im Advent des vorletzten Jahres zu Fernsehaufnahmen eingeladen und war vor dem Weihnachtsfest 2011 mit einem 20-köpfigen Filmteam und vier Materialwagen in die Kreisstadt eingerückt. Zunächst wurde auf dem Hersfelder Weihnachtsmarkt gedreht. „O Tannenbaum" sangen die Jugendlichen zu Glühwein und Kinderpunsch – heimelig romantische Adventsstimmung inmitten der liebevoll beleuchteten Buden war das vorgegebene Motiv und selbiges umzusetzen, fiel wahrlich nicht schwer. Anschließend zogen alle Beteiligten zum absoluten Highlight in die Stiftsruine um. Diese war von den Fernsehmachern Stunden zuvor mit Atem beraubenden Lichteffekten ausgestattet worden.

Fackeln und Lichternetze und dazu das von den Obersbergern gesungene Weihnachtslied „Sind die Lichter angezündet" sorgten schon bei den Dreharbeiten für Gänsehautstimmung pur. Im November 2012 schließlich fand die Aufzeichnung der Sendung mit einem weiteren Titel in Stadtallendorf statt.

Ein vergnüglicher Abend mit viel Gesang

Viele Gäste aus nah und fern waren der Einladung des MGV Langenschwarz gefolgt und besuchten den Liederabend im Dorfgemeinschaftshaus.

Stimmgewaltig eröffnete der gastgebende Chor mit seinem Lied vom «Zigeunerwagen« den Abend. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Heinrich Diehl übernahmen die drei «Jungsänger« Marc Staniewski sowie Florian und Thilo Schneider die Führung durch den Abend. Ihre Sprüche, Witze und Anekdoten ernten einige Lacher.

Modern präsentierte sich der Gesangverein Willofs mit seinen, zum Teil in Englisch gesungen Liedvorträgen. Ebenfalls sehr gut vorgetragen erklang der «Abendfrieden« (Schubert) vom benachbarten Gesangverein Wehrda. Der Gesangverein Bernshausen besang unter anderem mit seinem «Lied der Freundschaft« die Verbindung der beiden Vereine durch den gemeinsamen Chorleiter Karl Seel. Moderator Thilo Schneider verglich das Verhältnis mit den Worten «ein Herz und ein Seel«.

Ebenfalls gut vorgetragen erklangen die Lieder des Gesangvereins Hutzdorf. Sehr erstaunt war man beim Auftritt des Gesangvereins Edelweiß Rixfeld, der mit fast 40 Sängern auftrat, von denen über die Hälfte der Mitglieder junge Menschen waren. Sie bewiesen damit, dass auch Jüngere für den Chorgesang zu begeistern sind. Großes Gelächter erntete Moderator Marc Staniewski mit seinen Geschichten über einen betrunkenen Mainzer Schreinermeister oder über die Situation, die ein Sänger erlebt, wenn er zu spät von der Singstunde zu seiner Frau nach Hause kommt. Helmut Großenbach, Vorsitzender des Sängerkreises Hersfeld, ehrte Bruno Brauburger und Heinrich Kimpel für 60 Jahre aktives Singen im Chor. Zum Programmende besang der MGV Langenschwarz das Lied vom «Schwarzen Zigeuner« und danach «Rot sind die Rosen« was zu lautem Beifall und Zugaberufen führte. Und die Zugabe kam: Gemeinsam mit Rixfeld erklang das «Bierlied«.

Die drei Moderatoren beendeten schließlich den Abend mit einem kurzen Sketch über drei alte Opas. Herzhaftes Gelächter war ihr Lohn. Danach endete ein kurzweiliger Abend spät in der Nacht mit Singen an Tisch und Theke und einer ausgelassenen Stimmung.

Lieder vom Himmel

Mit einer gut intonierten stimmlichen Nachahmung von Kirchenglocken begann das Adventskonzert des Gemischten Chores Niederthalhausen, geleitet von Hildegard Kuchler – passend zum Lied «Horch die Glocken tragend bebend«.

«Ich bete an die Macht der Liebe« wurde ausdrucksvoll von den zwei Trompetern Markus Jacob und Stefan Jakob begleitet. Es folgten die Lieder «Wenn ich ein Glöcklein wär«, «May the Lord send angels« und «O du stille Zeit«, nur von Frauen gesungen. Mit dem «Ave Maria« von Bach-Gounod, gesungen von Dr. Rudolf van de Ven, gelangte das Konzert zum ersten Zwischenhöhepunkt.

Der Gospel «Mashiti« lockerte die Stimmung und begeisterte mit temperamentvollen Rhythmen. «Sind die Lichter angezündet«, ein Lied aus den neuen Bundesländern, von Mandy Braun und Doris Hattenbach gesungen, fand großen Anklang. Während des Liedes zog der Kinderchor, geleitet von Lena Ehrhard, mit brennenden Kerzen in die Kirche ein.

Die Lebendigkeit und Fröhlichkeit der Kleinen ließ endgültig den Funken zwischen Musikern und Zuhörern überspringen. Schwungvoll ging es weiter. Mit «Stern über Bethlehem«, «Engel haben Himmelslieder« und «Freu dich Erd und Sternenzelt«. Durch instrumentale Beiträge der Kinder wurde das Chorkonzert immer wieder aufgelockert.

Helmut Wehnes (Tenor) und Gustav Kirchner (Bass) sangen die «Urfassung« von «Stille Nacht, Heilige Nacht« so innig, dass dem Zuhörer unvergessliche Minuten beschert wurden.

Ohne Schwierigkeiten konnte Hildegard Kuchler «Schlaf wohl, du Himmelsknabe du« in diese Stimmung einfügen und Lena Ehrhardt (Sopran) sang mit Gregor Schwarze (Bass) im Anschluss mit ihrer glockenklaren Stimme das russische Lied «Schlaf mein Kindlein«. Wie im vergangen Jahr schloss das Konzert mit dem großartigen «Transeamus« für Chor und Orgel. Die Orgel spielte Rainer Lehn, der auch das übrige Konzert begleitete. Ein langanhaltender Schlussapplaus brachte zum Ausdruck, dass das sehr gut besuchte Konzert allen viel Freude bereitet hatte.

Zum Ausklang trafen sich die Gäste und Chorsänger im Dorfgemeinschaftshaus.

Singen für die Genesung

Ulli-Meiß-Chöre geben Benefizkonzert für krebskranke junge Frau aus Eitra

Die voll besetzte Kirche in Unterhaun erstrahlte im weihnachtlichen Glanz. Pfarrer Andreas Staus bat die Besucher, dieses Konzert zu genießen und bedankte sich bei den rund 80 Sängerinnen und Sängern des MSO-Chores und ihrem Chorleiter Ulli Meiß, dass sie in nur wenigen Wochen ein solch hochkarätiges Weihnachtbenefizkonzert auf die Beine gestellt haben.
Der Erlös soll einem an Krebs erkrankten langjährigen Chormitglied und ihrer Familie zu Gute kommen. Um ihre Überlebenschancen zu erhöhen, unterzieht sich die neunzehnjährige aus Eitra inzwischen einer teuren Spezialbehandlung in Frankfurt, die von der Krankenkasse nur zu einem Teil bezahlt wird. Sie besuchte das stimmungsvolle Konzert, das aus tiefer Betroffenheit über ihr Schicksal von den Chormitgliedern selbst angeregt wurde.
Mit «Joy tot he World« eröffnete der Chor das abwechslungsreiche Programm.
«Wieder naht der heil'ge Stern«, «Es ist ein Ros entsprungen « und «O Tannenbaum« gehörten zu den bekannten deutschen Weihnachtsliedern, die mit weiteren internationalen Weisen, wie «Entra le Boef«, «Bajuschki Baju« und «Star Carol« ergänzt wurden.
Die instrumentale Begleitung auf dem Klavier und der Geige und viele wunderschön gesungene Soli begeisterten zusätzlich. Bei keinem der beliebten Weihnachtskonzerte des Chores fehlen die Klassiker «Jingle Bels« und «Feliz Navidad«, die auch an diesem Abend besonders begeistert beklatscht wurden. Das gut einstündige Konzert am Samstag war wie immer ein wahrer musikalischer Hochgenuss und wurde mit stehenden Ovationen bejubelt.
Und doch waren die Gefühle und Empfindungen anders, wie auch Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt zum Abschluss betonte. «Möge die Genesung dieser jungen Frau unser aller Weihnachtswunsch sein und in Erfüllung gehen«, sprach er aus, was alle dachten. Nach dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied «Stille Nacht« nahmen viele Besucher die Einladung von Bürgermeister Harald Preßmann zum gemütlichen Beisammensein an.

10 000 Euro für Therapiekosten gesammelt

Bürgermeister Preßmann bedankte sich im Rahmen des Konzertes bei der Hersfelder Zeitung, vertreten durch Geschäftsführer Markus Pfromm, die aus dem Spenden- und Hilfsprojekt «Aktion Advent« schnell und unbürokratisch 2000 EURO für die Behandlung der schwer erkrankten jungen Frau zur Verfügung gestellt hat.
Sein Dank galt auch dem ebenfalls anwesenden Inhaber der Mercino-Spielothek in Hauneck, Rolf Klug, für die Spende von 1000 EURO. Der Ortsbeirat Eitra, der Sportverein und die Feuerwehr übernahmen vor und nach dem Konzert die Bewirtung im Jugendraum und rund um die Kirche.
Der Erlös aus dem Verkauf von Speis und Trank und d er Weihnachts-CD des Chores, dem Eintritt und der in der Gemeinde und am Ausgang der Kirche gesammelten Spendengelder wurde durch eine interne Sammlung im Chor und bei den Blechbläsern auf 10 000 EURO aufgestockt. Die Summe wurde bereits am Sonntag von Bürgermeister Harald Preßmann und Chorleiter Ulli Meiß an die betroffene Familie übergeben.

Ein Lebensweg gepflastert mit Musik

Bei dem Konzertabend in seinem Heimatort wurde Ulli Meiß von Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt der Ehrenbrief des Landes Hessen für seine musikalischen Tätigkeiten überreicht.
Durch die unzähligen Konzerte ist das von ihm im Jahr 1991 gegründete Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und Konrad-Duden-Schule und der von ihm im Jahr 1996 gegründete Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg in der Region sehr beliebt und als Werbeträger für Schule, Stadt und Landkreis und musikalischer Botschafter in aller Welt geschätzt.
«Schule ist nur ein Teil, was Musik bei ihnen ausmacht. Ihnen gilt auch der Dank und Respekt für das, was Sie ehrenamtlich aus Freude an der Musik tun«, wandte sich Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt an Ulli Meiß. Sein mit Musik gepflasteter Lebensweg begann als Trompeter im Posaunenchor der ev. Kirche von Kurhessen/Waldeck. Später wurde er Leiter des Posaunenchores Waldkappel, des Schulchores der Werratalschule Heringen, des MGV Heringen und des Posaunenchores Asbach.
Helmut Großenbach, Vorsitzender des Sängerkreises Hersfeld, gratulierte Ulli Meiß, der sich auch hier durch die langjährige Vorstandstätigkeit und seit zehn Jahren als Kreischorleiter verdient gemacht hat. «Es spricht für dich, dass so viele junge Menschen deinem Ruf folgen und so lange dabei bleiben«, versicherte Großenbach. Ulli Meiß, von der Ehrung sichtlich überrascht und überwältigt, bedankte sich bei seiner Frau Sabine und seiner Familie für die Unterstützung und betonte, dass er die musikalische Tätigkeit als großes Geschenk betrachtet. «Es ist sinnvoll verbrachte Zeit für sich selbst, die Kinder und die Gesellschaft«.

Weißer Weihnachtstraum

Das eher nüchterne AudiMax des Schulcampus Obersberg erstrahlte im festlichen Glanz, aber auch die durch die Fensterfront gut sichtbare „winterliche Dekoration im Außenbereich" stimmte das Publikum auf das wahrhaft hochkarätige Konzertereignis am zweiten Adventsonntag ein.
Die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der rund 450 Besucher galt trotz unermüdlich rieselnder Schneeflocken schon nach dem ersten Lied und gleichzeitig Titel des Adventskonzertes „Jauchzet, lobet" von Johann Sebastian Bach den Sängerinnen und Sängern des Festspiel-Vokalensembles „TonArt" unter der Leitung von Helgo Hahn.
Auch bei diesem Adventskonzert fehlten die Klassiker „Jo tot he World" „Silent Night, holy Night" und „Jingle Bells" nicht, wobei Letzteres als kürzeste Version aller Zeiten im „Christmas-Medley" genügen musste. Denn die neun Sängerinnen und Sänger begeisterten auch mit großen Kompositionen wie dem „Abendlied" von Joseph Rheinberger sowie russischen, spanischen und französischen Weihnachtsliedern in starker Ensembleleistung.
In seinem neuen Programm legte das Vokalensemble sein Augenmerk auf neue und internationale Weihnachtsmusik, wobei dem englischen Komponisten John Rutter und den anwesenden Gästen aus Campridge besondere Referenz er-wiesen wurde.

Perfekt harmonierend

Helgo Hahn teilte das zweistündige Konzert in verschiedene Blöcke ein, zu dem auch der Block „Maria und Jesus" gehörte. Hier griff er das Symbol der Rose auf mit den wunderschönen Liedern „Maria durch ein Dornwald ging" und „Es ist ein Ros entsprungen" und ergänzte die Auswahl durchaus passend mit dem Popsong „The Rose", bei dem Melanie Meiwald im stimmlich perfekt harmonierenden Frauenquartett brillierte. Ihr Soloauftritt mit „From a Distance" von Bette Midler gehörte zu den Höhepunkten des Konzertes.
Ein weiterer musikalischer und gleichzeitig emotionaler Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt von Anne Hahn und Frederike Stang. Mit ihren schönen Stimmen sangen die beiden frauen den Hit „I know him so well" aus dem Musical „Chess".

Weihnachtliche Rezitation

Sehr zur Freude des Publikums bereicherte Julian Weigend mit seinen Rezitationen das Programm. „Die Ballade vom frommen Kind", aber auch heitere tierische Weihnachtsgeschichten hatte der beliebte Festspielschauspieler im Gepäck, der von Wien

kommend auf dem Weg nach Berlin war und einen Zwischenstopp in Bad Hersfeld einlegte.
Helgo Hahn übernahm die Gesamtlei-tung des Adventskonzerts, dirigierte, begleitete die Männerstimmen und moderierte charmant und kenntnisreich wie immer. Das Publikum dankte mit stürmischem Applaus für diesen musikalischen Hochgenuss und freute sich über mehrere Zugaben.

Sängerkreis Mittelwerra

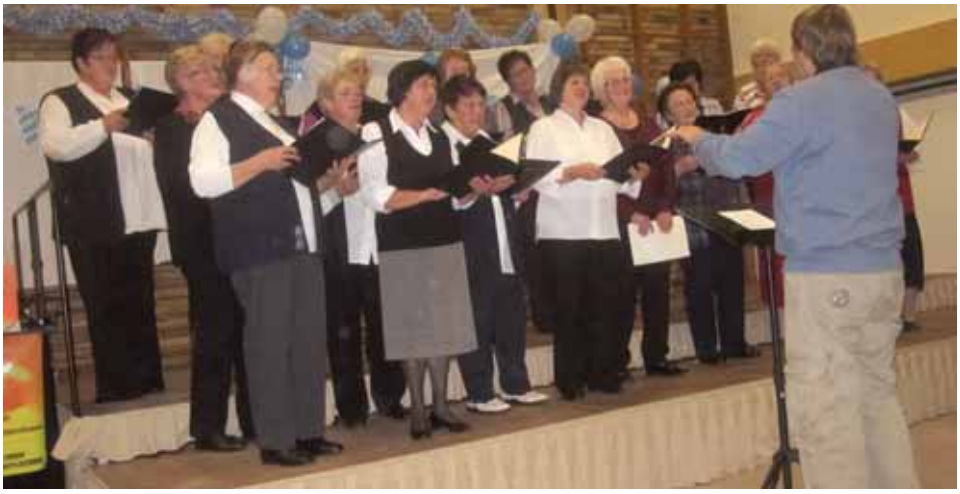
35 Jahre Vorsitzende

Rudolf Baum und Helmut Deichmeier, Sängerbezirk Leuchtberg im Sängerkreis Mittelwerra.

Am 22. Januar 2013 jährt sich zum 35. Mal der Tag an dem Rudolf Baum, Niederhone und Helmut Deichmeier, Niddawitzhausen zu Vorsitzenden des „Sängerbezirk Leuchtberg" gewählt wurden.
Am Sonntagmorgen, 22. Januar 1978 wurde durch den damaligen kommissarischen Vorsitzenden des Sängerbezirks Franz-Josef Großjung von der Fortuna Eschwege eine Sitzung der Vertreter aller Eschweger Gesangvereine in die Gaststätte Bold in Niederhone einberufen. Damals gehörten dem Sängerbezirk folgende Vereine an:
Liedertafel Niederhone, Eintracht Oberhone, Frauenchor Werraland Eschwege, Fortuna Eschwege, Concordia Eschwege, Arion Eschwege, Harmonie Niddawitzhausen, MGV Eltmannshausen, Germania Oberdünzebach, Quartett Niederdünzebach und der Werkschor der Firma Massey-Ferguson Eschwege. Von diesen damaligen elf Gesangvereinen sind heute nur noch sechs Vereine präsent und müssen sich infolge Nachwuchsproblemen Sorgen um ihre Zukunft machen. Auf der Tagesordnung zu dieser Sitzung stand u. a. auch der Punkt: Neuwahlen. Geprägt war in den zurückliegenden Jahren die Zeit mit einem häufigen Wechsel des Bezirksvorsitzenden und des Bezirkschorleiters. Dieser Wechsel machte eine kontinuierliche Arbeit der Bezirkschöre schwierig. Die Delegierten suchten nach einer Lösung, die eine längerfristige Besetzung der Vorstandsposten ermöglichten. Georg Stück, damaliger Vorsitzender des MGV Harmonie Niddawitzhausen ergriff das Wort und sprach mit gewissem Nachdruck aus: „Rudolf, Du wirst Vorsitzender und der Helmut hilft Dir dabei!" Das war eine nachhaltige Aufforderung zur Kandidatur, der sich die beiden Sänger nicht verschließen konnten. So wurden sie dann auch einstimmig gewählt.
Rudolf Baum, gebürtig aus Herleshausen hatte infolge Eheschließung seinen Wohnsitz in Niederhone gefunden und sich der Liedertafel Niederhone angeschlossen. Helmut Deichmeier begann seine sängerische Laufbahn in seinem Heimatort Grebendorf und wurde ebenfalls durch spätere Eheschließung über Stuttgart und Saarbrücken nach Niddawitzhausen verschlagen und wurde Mitglied im MGV Harmonie Niddawitzhausen. Dort war er bereits seit dem Jahr 1966 Kassenwart.
Mit Werner Meister, Niederdünzebach, als Bezirkschorleiter wurde durch die neuen Vorsitzenden eine rege Bezirksarbeit angestrebt. Die Vereine des Bezirks umfassten damals nahezu fast 430 Sängerinnen und Sänger. Gemeinsame Veranstaltungen mit den aktiven und ihren Angehörigen wurden in der Stadthalle durchgeführt. Außer dem Veranstaltungssaal wurden dann auch die Clubräume benötigt. Oftmals wurde nach Ende des chormusikalischen Teils noch Tanz- und Unterhaltungsmusik angeboten, so dass das Foyer als Tanzfläche herhalten musste. Weiterhin wurden Preis- und Wertungssingen durchgeführt. Ein hervorragendes Lokal war damals der „Treffpunkt" in Oberhone. Der Saal bot optimale Möglichkeiten für die teilnehmenden Vereine sich zu präsentieren. Auch im geselligen Teil der Bezirksarbeit wurde viel getan. Sternwanderungen zum Siechenborn oder zum Gasthaus Herzog Niederdünzebach wurden organisiert.
Mittlerweile trat dann auch ein Wechsel bei der Position des Bezirkschorleiters ein. Karl Horr übernahm für zwei Jahre das Amt von Werner Meister. Heinz Knabe, Musiklehrer und Dirigent der Liedertafel Niederhone übernahm die Aufgabe 1986 von Karl Horr und führte sie bis 1999 aus. Von 1999 an kümmerte sich Dieter Befort um die chormusikalischen Aufgaben des Sängerbezirks Leuchtberg.
Jährlich werden zwei Bezirkssitzungen durchgeführt. Rudolf Baum als Vorsitzender des Sängerbezirks gab bei diesen Sitzungen immer wieder Denkanstöße für die kommende Bezirksarbeit und war demzufolge der „spiritus-rector" in der Bezirksarbeit. Helmut Deichmeier übernahm die umfangreichen Schreibarbeiten. Einladungen zu den Sitzungen, Schreiben der Sitzungsprotokolle, verwalten der Bezirkskasse gehören zu seinem Aufgabengebiet. In den Jahren 2006 und 2009 wurden mit den Eschweger Kirchenchören beider Konfessionen Konzerte in der Kreuzkirche auf der Struth organisiert. Rudolf Baum übernahm im Jahr 1989 auch den Vorsitz im Sängerkreis Mittelwerra, den er bis zum Jahr 2011 innehatte. Sein Nachfolger im Sängerkreis wurde Hans Otto Schwarz aus Bad Sooden-Allendorf. Rudolf Baum rückte in das 2. Glied und steht mit seinem umfangreichen Wissensschatz und seinen Erfahrungswerten noch heute dem Sängerkreisvorstand als einer von zwei Stellvertretern an.
Helmut Deichmeier übernahm im Jahr 1978 den Vorsitz im MGV Harmonie Niddawitzhausen, dem er auch nach nunmehr 35 Jahren heute noch vorsteht. Ebenfalls ist Helmut Deichmeier seit dem Jahr 2005 Mitglied im Vorstand des Sängerkreises nominell als stellv. Kassenwart tätig, darüber hinaus ist er auch für viele andere Aufgaben von großem Nutzen. Dieter Befort übergab sein Amt im Februar 2011 an Michael Schröter, der die Chorleiterschule des MSB besuchte und mittlerweile Dirigent von zwei Chören im Sängerkreis Mittelwerra ist.
Rudolf Baum und Helmut Deichmeier haben in den zurückliegenden 35 Jahren gemeinsamer Arbeit für die Sängerinnen und Sänger im Bezirk Leuchtberg stets ihre volle Kraft eingesetzt. Getragen von dem Gedanken, sich für ein wertvolles Kulturgut einzusetzen sind beide Sänger auch zu persönlichen Freunden geworden.
Beide Sänger engagieren sich nicht nur im Chorgesang und seinen Organisationen, sondern sind darüber hinaus auch in anderen Vereinen und Verbänden tätig.
Aufgrund ihres mannigfaltigen Wirkens zum Wohle Anderer wurde ihnen schon vor vielen Jahren der Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht.

Rudolf Baum und Helmut Deichmeier sind seit 35 Jahren im Vorstand des SB Leuchtberg

Chorabend als Oktoberfest

Einen Chorabend mal als Oktoberfest feierte die Liedertafel Niederhone am letzten Oktoberwochende mit zahlreichen Gästen in der gut gefüllten und blauweiß geschmückten heimischen Turnhalle.
Mit dem Lied „Lächelnd grüßt dein Bild" als Auftakt begrüßte der gemischte Chor der Liedertafel die Frauen vom „Werralandchor Eschwege", den gemischten Chor „Vivo canto Weidenhausen", den gemischten Chor „Liederkranz Hoheneiche", sowie auch eine Abordnung vom gemischten Chor Niederdünzebach.
In lockerer Reihenfolge trugen nun anschließend die Liedertafel und die Gastchöre moderne, traditionelle und auch herbstliche Chorsätze gekonnt und engagiert vor. Viel Beifall gabs dafür und dann auch für die Sopranistin Britta Kennon, die mit ihren Soloeinlagen, am Klavier von Chr. Lehmann begleitet, das Publikum begeisterte. Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Liedertafel Niederhone ehrte die Vorsitzende Karla Pfetzing Manfred Uthe mit einer Urkunde. Zwischenzeitlich hatten die fleißigen Frauen der Liedertafel kleine und typische „Oktoberfestschmankerl" vorbereitet, die denn auch in der großen Pause reißenden Absatz fanden. Auch die Männer bemühten sich, sowohl hinter der Theke wie auch als Bedienung im Saal, die Gäste mit frisch gezapften Bier und anderen diversen Getränken zu versorgen.
So war es dann schon nach Mitternacht, als dieser etwas andere Chorabend zünftig, fröhlich und unterhaltsam zu Ende ging.

FCH-Niederhohne im Konzert

Sängerkreis Reinhardswald/Diemel

Chor „Coloured Voices" in Helmarshausen gegründet

Am Dienstag, den 29. Januar, trafen sich 23 singende Mitglieder zur Gründungsversammlung des Chores „Coloured Voices" im Bürgerhaus Helmarshausen. Nach der einstimmigen Verabschiedung der Satzung, die durch ein Satzungskomitee gut vorbereitet worden war, kam es auch zur einstimmigen Gründung des neuen Vereines. Zur ersten Vorsitzenden wurde Fr. Silke Brinkmeier-Steinchen gewählt. Chorleiterin ist Andrea Schade. Man beschloss sich organisatorisch dem SK-Reinhardswald-Diemel und dem MSB anzuschließen. Nach der Gründung kann der Chor nun voll in die Übungsarbeit einsteigen, denn für den 21. April 2013 ist ein Konzert in der ev. Kirche zu Helmarshausen geplant unter dem Motto "Gospel & more", zu dem auch der befreundete Gospelchor "Forest-Hawk-Singers" aus Dörnberg und der Junge Kirchenchor aus Stammen eingeladen sind.
Für dieses Konzert wird nun fleißig geübt, ein idealer Zeitpunkt also für neue Sänger und Sängerinnen, sich dem Chor anzuschließen. Gerne sind auch "Gastsänger" willkommen, die erst einmal in das "Chorleben reinschnuppern möchten". Das Liedrepertoire der Coloured Voices ist sehr vielfältig und vielsprachig; es erstreckt sich von Gospel/Spirituals über Folksongs bis hin zur Popmusik - .. besinnlich - peppig-, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Redaktion wünscht dem neuen Chor viel Erfolg.

Der neu gegründete Chor „Coloured Voices" aus Helmarshausen im SK Reinhardswald-Diemel

30 Jahre Frauenchor Hofgeismar

Es ist kaum zu glauben, aber seit dem Aufruf in der HNA vom 22.09.1983, dem ersten Treffen von 8 Frauen zum Singen bis zu diesem Jahr sind nun schon 30 Jahre ins Land gegangen.
Anfänglich als Abteilung des Männerchores 1862 Hofgeismar gegründet, wagte der Chor 1986 den Sprung in die Selbstständigkeit und wurde als „Frauenchor 1983 Hofgeismar e.V." Mitglied im Mitteldeutschen Sängerbund (MSB).
Durch zunehmende öffentliche Auftritte bei eigenen Konzerten oder Gastauftritten bei anderen Chören, sowie in Kirchen, Altenheimen und Krankenhäusern, die nach wie vor fester Bestandteil des jährlichen Programmes sind, erlangte der Chor zunehmende Bekanntheit und Sangesqualität. So konnte der Frauenchor erstmals 1997 den Titel „Meisterchor im MSB" erringen, den er 1999 und 2005 noch zweimal erfolgreich verteidigte.
In den 30 Jahren gab es zahlreiche Höhepunkte: 1985 ein Konzert in der Martinskirche Kassel zum „Europäischen Jahr der Musik"; 2000 ein Auftritt auf der Wartburg in Eisenach im Rahmen eines Konzertes des MSB; 2002 folgte auf Einladung des Pfarrer-Ehepaares Wehmeyer die Reise in die USA nach Washington; 2003 mehrere Auftritte in Berlin zum 20. Bundeschorkonzert; wir sangen unter Anderem „Unter den Linden"; 2006 Frühlingskonzert mit dem Männerchor Germania Opladen, der Gegenbesuch des Frauenchores einschließlich eines Auftritts im Kölner Dom erfolgte dann zum Sommerfest der Germania im Jahr 2007; 2008 unser 25-jähriges Jubiläum; 2009 eine Reise auf die wunderschöne Insel Rügen nach Sellin zum Besuch des dortigen Volkschores anlässlich deren 25-jährigem Jubiläum sowie 2010 und 2012 die Konzerte mit den Ural-Kosaken in der gut besuchten Altstädter Kirche. Tradition des Frauenchores ist es

FCH-Hofgeismar feiert sein 30-Jähriges Bestehen

seit einigen Jahren im September eine Fahrt ins „Blaue“ durchzuführen, um auch dadurch den Zusammenhalt zu stärken.
Sicher wären diese Erfolge nicht möglich gewesen, hätte sich nicht zu Anfang eine der Frauen der 1. Stunde bereit erklärt, die Chorleiterausbildung zu absolvieren und sich immer wieder fortzubilden.
Somit ist Frau Luise Nocke-Herr seit nunmehr 30 Jahren die musikalische Leiterin des Frauenchores Hofgeismar.

Frauenchor Holzhausen 1970

Willkommen Advent

In diesem Jahr hatte der Frauenchor Holzhausen1970 wieder eingeladen zu „Willkommen Advent“. Am Samstag vor dem 1. Advent wurden die Zuschauer im Bürgerhaussaal Holzhausen mit weihnachtlichen Liedern auf die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt.
Unterstützung erhielt der Frauenchor vom Shanty-Chor (Männergesangverein Holzhausen), beide unter der Leitung von Kurt Hellwig. Extra für diesen Anlass hatte unsere Sängerin Susanne Linnenweber einen Kinder- und Jugendchor zusammengestellt. Mit ihrem Auftritt erhielten die neun Mädchen und 3 Jungen viel Bewunderung und Beifall vom Publikum für die dargebotenen, nicht alltäglichen Weihnachtslieder. Auch die acht größeren Mädchen begeisterten mit den, von ihnen mit viel Schwung, vorgetragenen modernen Hits und Glaubenslieder. Von der Kirchengemeinde trat das Gplus Singteam auf, das mit Hits u.a. von Abba mit weihnachtlichen deutschen Texten, Gospel und Lobpreisliedern eine gelungene Mischung beisteuerte. Zwischen den einzelnen Auftritten las die 1. Vorsitzende Ingrid Schäfer Gedichte vor. Eine kurze Weihnachtsgeschichte durfte natürlich auch nicht fehlen. Darin war dieses Jahr Weihnachten etwas chaotisch, weil Mama und das Christkind fehlten. Mama sollte im Krankenhaus eine Schwester oder einen Bruder abholen – das Christkind namens Victor wurde dann auch am Heiligen Abend geboren.
Die Zuhörer konnten sich währenddessen mit Tee, Kaffee und Weihnachtsgebäck versorgen, das vom Frauenchor zur freien Bedienung auf den Tischen bereitgestellt war. Zum Abschluss wurde gemeinsam von allen Chören und den Zuhörern „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gesungen, was einen stimmungsvollen Abschluss darstellte.

Sängerkreis Wolfhagen

TOP TEN DES HIMMELS mit dem MGV Ehringen

Volkmarsen, St. Marien Kirche - 14.04.2013 – 16.00 Uhr

Der Männergesangverein Ehringen hat wieder einen Schritt gemacht, den nur ganz wenige machen.Er hat sich zu seinem 135-jährigen Vereinsjubiläum die Top Elite aus Deutschland eingeladen und präsentiert ein gemeinsames Konzert mit diesen beiden Künstlern.
“Wir sind wahnsinnig gespannt und freuen uns, die Zusage bekommen zu haben”, so betonen die Chorleiterin Kerstin Schmidt und der Vorsitzende Uwe Thielemann.
Nach Konzerten mit den Ural-Kosaken und Gotthilf Fischer ist das ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Der Chor ist hochmotviert und freut sich auf dieses Ereignis.

Nach der alljährlichen grossen Weihnachtfernsehsendung TOP TEN DES HIMMELS haben MARSHALL & ALEXANDER, die beiden Grossen des deutschen Showbusiness, ihre neue Tournee 2013 benannt. Insgesamt über 5 Millionen Zuschauer haben das TV-Special des Ausnahme-Duos in den vergangenen vier Jahren fasziniert verfolgt und bei diesen aussergewöhnlichen Sendungen zugeschaut. Mit den Programmen GÖTTERFUNKEN und PARADISUM erreichten MARSHALL & ALEXANDER in bisher mehr als 400 Kirchenkonzerten weit über 250.000 Besucher. Die zugehörigen Alben waren lange Zeit auf Platz 1 und Platz 2 der Deutschen Klassik Charts gelistet und haben schon mehr als 200.000 Einheiten verkauft.
"Kirchen, der religiöse Zufluchtsort der Menschen, sind für uns zu einem wichtigen Schaffensraum geworden. Die Akkustik und die Nähezu den Besuchern, unserem Publikum, inspirieren uns zu nicht geprobten und ungeahnten, stimmlichen Klangfarben", so Jay Alexander.
Aus den genannten Erfolgsprogrammen haben Marc Marshall und Jay Alexander ihre TOP TEN DES HIMMELS ausgesucht. Weitere Überraschungen in den Konzerten sind solistische Beiträge der Künstler, die bisher, so nicht zu hören waren. Marc Marshall dazu: „Es ist schön im Ambiente einer Kirche zu erleben mit welcher Begeisterung das Publikum diese schöne, sakrale Musik aufnimmt.“ Ein Erlebnis für die Künstler und wunderschöne Emotionen für die Zuhörer. Gefühle die nicht erklärbar sind. Zusammen mit einem Weltklasse-Begleitensemble erreichen Marc Marshall und Jay Alexander musikalische sängerische Höhen.
An der Gitarre: Klaus Jäckle, einer der führenden klassischen Gitarristen unserer Zeit. Klaus Jäckle hat alle bisher stattgefundenen Kirchenkonzerte von M&A mitgestaltet. www.classicalguitar.de
Am Harmonium: Richard Whilds. Er hat mit seinen Arrangements den Weg für die Erfolge von GÖTTERFUNKEN (Platz 2 der Deutschen Klassik-Charts) und PARADISUM (Platz 1 der Deutschen Klassik-Charts)

„Willkommen Advent“ des FCH Holzhausen

geebnet. Frank Lauber: Querflöte, Klarinette. Der musikalische Leiter und Produzent des Duos gehört sicher zu den vielseitigsten Musikern Deutschlands.
www.marshall-alexander.de
Kartenverkauf: an allen CTS-Eventim und Reservix-Vorverkaufsstellen, www.reservix.de; www.eventim.de, Hotline 01805/ 570070 (14 ct/ Min. dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend), Raiffeisenbank Volmarsen, Raiffeisenbank Ehringen, Sparkasse Volkmarsen,Autohaus Ostmann Wolfhagen, Kassler Sparkasse Wolfhagen, Uwe Thielemann.

Sängerkreis Waldeck

Frauenchor Wirmighausen feierte sein 65-jähriges Bestehen

Nicht mit einem Liederabend, sondern im Rahmen eines Adventskonzertes beging der Frauenchor Wirmighausen sein 65-jähriges Bestehen. Dazu hieß Vorsitzende Heidrun Ninnemann Zuhörer und Mitwirkende am Abend des dritten Advents in der evangelischen Kirche in Wirmighausen willkommen. Sie gab einen Rückblick auf den in 1947 gegründeten Chor, und betonte dass alle 28 Sängerinnen mit viel Spaß und Elan dabei seien und dass der Fortbestand des Frauenchores glücklicherweise gesichert sei.
Unter der Leitung von Birgit Fischer stimmten die Frauen sechs weihnachtliche Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen an „Immer wenn es Weihnacht wird" hieß das Eröffnungslied. Eine Besonderheit war ihr Stück „Licht in der Dunkelheit" getextet von Irene Pilger aus Korbach und komponiert vom aus Wirmighausen stammenden Musikwissenschaftler Prof. Friedhelm Brusniak. Neu für dieses Konzert hatten die Gastgeberinnen das Spiritual „Amen, Go Tell It" einstudiert und ernteten eine Riesenap-plaus dafür. Mit ihren schönen klaren Stimmen kamen die Lieder in der guten Kirchenakustik bestens an. Am Programm wirkten außerdem der von Jens Kreten geleitete MGV Wirmighausen sowie der Singkreis des Kirchspiels Flechtdorf, dirigiert von Bernd Wahl, mit. Pfarrer Ingo Frank trug mit Lesungen zum Gelingen bei, und die Besucher wurden bei einigen Liedern mit einbezogen.
Grüße des Sängerbezirks Rhene-Diemeltal überbrachte Vorsitzende Astrid Behle dem Frauenchor Wirmighausen. Sie überraschte zwei engagierte Sängerinnen mit den silbernen Ehrennadeln des Sängerbundes für langjährige Vorstandsarbeit: Stellvertretende Vorsitzende Rosi Figge gehört dem Vorstand seit 21 Jahren an, Kassiererin Monika Pistorius seit 20 Jahren. Großer Dank galt auch Birgit Fischer, die den Frauenchor bereits seit 30 Jahren leitet. Bevor der Frauenchor Wirmighausen die Gäste des Adventskonzerts zu einem Umtrunk einlud, sangen alle drei Chöre gemeinsam das passende Schlusslied von Lorenz Maierhofer „Neigen sich die Stunden".

Wir gratulieren

Georg Horn - 25 Jahre Chorleiter

1965 begann Georg Horn als aktiver Sänger im Volkschor 1923 Günsterode e.V.
1969 wurde er zum 2. Vorsitzenden, von 1970 bis 1987 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Nach einer überraschenden Vakanz übernahm er ab August 1987 die Aufgabe des Chorleiters. In dieser Funktion ist er bis heute, und sicherte dadurch den Fortbestand des Volkschores Günsterode.
Im Januar 2013 ernannte ihn der Volkschor zum Ehrenmitglied. Des Weiteren ist er ab 1971 aktiver Sänger im MGV Deutsche Eiche 1903 Günsterode.
Dem Volkschor schloss sich 1983 eine Fußballsparte an, er gehörte zu den Gründungsmitgliedern. 1990 wurde er mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet, 2005 erhielt er vom Sängerkreis Heiligenberg die Ehrenurkunde für langjährige Vorstands- und Chorleitertätigkeit. Der Jubilar engagierte sich in der evangelischen Kirchen-gemeinde und ist zum Kirchenältesten ernannt.
Für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit als phänologischer Beobachter des Deutschen Wetterdienstes hat ihm der Bundespräsident die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Auszeichnung wurde am 21. März 2012 in Melsungen überreicht. Am 2. März 2013 wurde er für seine 25-jährige Chorleitertätigkeit auf dem Kreissängertag des Sängerkreises Heiligenberg ausgezeichnet.

65-jähriges Jubiläum des FCH-Wirmighausen

Für akives Singen geehrt

Sängerkreis Alheimer

MGV 1849 Heringen
60 Jahre: Georg Jähn

MGV 1893 Weiterode
50 Jahre: Ewald Koch, Friedrich Mey, Heinrich Berge

Sängerkreis Chatten

MGV Maden
25 Jahre: Helmut Müller

Rasselbande Obervorschütz
3 Jahre: Samira Josephine Theis

MGV 1879 Uttershausen e.V.
60 Jahre: Heinz Knöpfel
25 Jahre: Karl-Heinz Ludwig

Chorverein 1872 Wabern e.V.
60 Jahre: Helga Heimel
50 Jahre: Erna Otto
40 Jahre: Toni Eisenberg

GV 1845 Eintracht Zennern
50 Jahre: Artur Bauer
25 Jahre: Erich Fölsch

Sängerkreis Edertal

Lt 1841 Bad Wildungen
25 Jahre: Helmut Goldmann

Chorgem. Königshagen
40 Jahre: Bernd Köhler
25 Jahre: Karin Eder

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Bonaforther Chorgemeinschaft
50 Jahre: Annefriedel Gude, Brigitte Hahn, Gertraud Kiel, Elisabeth Nörtemann, Sabine Utermöhlen
25 Jahre: Margot Mahnke

Frauensingkreis Ellershausen
25 Jahre: Gerda Ludewig

Chorverein Hedemünden
25 Jahre: Anneliese Müller, Annelie Reinecke, Ulrich Harbort

GV Lt Wiershausen
25 Jahre: Margret Arand, Hannelore Grimme, Karin Günther, Alfred Arand, Mario Günther

Sängerkreis Heiligenberg

MGV 1875 Altmorschen
60 Jahre: Otto Wohlgemuth
40 Jahre: Holger Breitenstein
25 Jahre: Friedhelm Herbold, Walter Horchler, Bernhard Riebeling, Otto Wegener

Gem.Chor 1969 Deute
40 Jahre: Elisabeth Appelt, Rosel Bartholmai

Sängerchor Liederfreund Elbersdorf 1868
60 Jahre: Heinz Brassel
25 Jahre: Werner Becker

MGV 1892 Ellenberg e.V.
40 Jahre: Gustav Friedrich, Bertold Lofi

MGV Lt 1844 Felsberg
60 Jahre: Otto Bernhard
40 Jahre: Werner Fenge

Gem.Chor der Harmonie 1863 Gensungrn
60 Jahre: Paul Clobes

Volkschor 1923 Günsterode e.V.
60 Jahre: Herta Salzmann

MGV „Deutsche Eiche" Günsterode
60 Jahre: Hans Schweinsberg
50 Jahre: Willi Berge Gerhard Salzmann

GV 1877 Guxhagen e.V.
50 Jahre: Alfred Kehl
40 Jahre: Monika Graßhoff, Ingeborg Müller
25 Jahre: Herbert Boland, Gerhard Kakalick, Edith Leverenz

Gesangverein 1889 Grifte e.V.
60 Jahre: Marthel Rudolph

MGV 1892 Herlefeld
25 Jahre: Manfred Brandau, Thomas Stang

GV 1882 Körle
40 Jahre: Irmgard Griesel
25 Jahre: Elisabeth Kasten

MGV u. Gem.Chor Kehrenbach/Kirchhof
50 Jahre: Franz Purhart

GV 1845 Lohre
40 Jahre: Ursula Bauer, Ilona Brunner, Werner Brunner, Marlis Rössler

Männerchor Concordia/Liedertafel 1830 Melsungen e.V.
25 Jahre: Hermann Mertens, Kurt Gießler, Hans Clement

MGV 1903 Niederbeisheim
60 Jahre: Adolf Salzmann
40 Jahre: Karl-Heinz Staub, Otto Wiegel

Gem.Chor Neuenbrunslar1905
40 Jahre: Claude Kirsch

Gem.Chor Schwarzenberg e.V. 1950
60 Jahre: Hans Seitz
40 Jahre: Martha Goldhardt, Inge Hain, Adelheid Skopnick, Elisabeth Stamm, Meinolf Stamm
25 Jahre: Sigrid Steinmetz

Chorverein Liederkranz 1902 Spangenberg
50 Jahre: Kurt Angersbach, Dorothea Hoppach, Hele Herchenröther, Klaus Zwolinski
40 Jahre: Sieglinde Rödig, Ilse Siebert
25 Jahre: Adelheid Schnitter

MGV 1842 e.V. Spangenberg
50 Jahre: Adolf Schmidt, Wilfried Fröhlich
40 Jahre: Helmut Rödig

Chorvereinigung 1876 Röhrenfurth
25 Jahre: Günther Scholl
40 Jahre: Helmut Ganz, Margret Ganz
75 Jahre: Georg Steinert

MGV Liederkranz 1896 Wolfershausen
25 Jahre: Richard Umbach

GV Wollrode 1896
60 Jahre: Helga Jung
40 Jahre: Hanna Spengler
25 Jahre: Herbert Freudenstein

Sängerkreis Hersfeld

GV Allmershausen 1908
60 Jahre: Jakob Harthaus

MGV 1881 Asbach e.V.
50 Jahre: Erich Pfromm, Günter Ries
40 Jahre: Burkhard Kurz

Freier Sängerchor Ausbach e.V.
50 Jahre: Oswald Angersbach

GV Harmonie Bad Hersfeld Hohe Luft
60 Jahre: Otto Ruppel

Bad Hersfeld-Kalkobes 1910 e.V.
40 Jahre: Manfred Reinicke
25 Jahre: Annemarie Arnold, Luise Bachmann, Ursula Baudisch, Elfriede Bolender, Lieselotte Fink, Gerda Hochhaus, Elke Höppner, Marianne Kohlstädt, Gerda Otto

GV 1890 Friedewald
50 Jahre: Christel Stumpf, Werner Kautzner
40 Jahre: Hedwig Pook

GV 1910 Heimatthal Herfa e.V.
60 Jahre: Karl-Heinz Feik
50 Jahre: Heinrich Langhof, Georg Mausehund
40 Jahre: Helga Ruch, Hilde Schneider

Volkschor Heringen
40 Jahre: Rosi Philippent
25 Jahre: Käte Siebert, Inge Strobach

MGV Kohlhausen 1905 e.V.
50 Jahre: Günther Bergander

Gem.Chor 1909 Leimbach e.V.
60 Jahre: Waltraud Hofmann, Karl Wiegand

MGV 1884 Niederaula
60 Jahre: Andreas Röth
50 Jahre: Helmut Opfer, Erich Schmermund

MGV 1885 Niederjossa
40 Jahre: Franz Zettl

MGV 1881 Raboldshausen
50 Jahre: Reinhold Hassler
40 Jahre: Karl Stippich

Frauensingkreis Rohrbach
25 Jahre: Heike Diedenhofen

MGV 1901 Rohrbach
60 Jahre: Robert Hildebrand, Georg Schmitt
25 Jahre: Valentin Manns

Sängerkreis Kassel

Chorvereinigung Altenritte
50 Jahre: Bernd Gibhardt, Wolfgang Gibhardt

Frauenchor Habichtswald e.V. Baunatal
40 Jahre: Irmgard Arend

GV 1871 Baunatal-Altenbauna
40 Jahre: Anni Wicke
25 Jahre: Vera Lippert

Männerchor Baunatal 1984 e.V.
50 Jahre: Kurt Schaumburg
25 Jahre: Horst Gerland, Klaus Freiberg, Walter Saul

Gesang- u. Kulturverein Baunatal-Kirchbauna
40 Jahre: Willi Baumann

GV Liederkranz Bergshausen
50 Jahre: Karl-Heinz Schütz
60 Jahre: August Werner

GV 1863 zu Breitenbach e.V.
50 Jahre: Marlis Becker, Alma Geßner, Wolfgang Erdmann

Casseler Zelterchor 1847 e.V.
60 Jahre: Gertrud Büchler

Singgemeinschaft Ehlen
60 Jahre: Erich Straßberger

Volkschor Elgershausen
50 Jahre: Gisela Blum, Walter Blum, Ursula Hofmann

Gemischter Chor Fuldabrück
60 Jahre: Kurt Brandau, Margot Hilgenberg, Hans-Günter Matthäus, Liesel Rasch
50 Jahre: Lieselotte Brandau
40 Jahre: Manfred Bär, Elisabeth Hoffmeister
25 Jahre: Brigitte Feder

Volkschor Heckershausen 1924 e.V.
25 Jahre: Otto Spengler

Freie Sport-u.Kulturvereinigung Hoof e.V.
60 Jahre: Edeltraud Dung, Ernst Pittlack

Lt 1844 Ihringshausen e.V.
25 Jahre: Christa Brill, Willi Bäcker

Volkschor 1913 Ihringshausen
25 Jahre: Gisela Dörfler, Wanda Koch

Henschelchor Kassel
25 Jahre: Marianne Hoffmann, Irmgard Opfer

Polizeichor Kassel
25 Jahre: Georg Hellwig, Harald Schulze, Karl-Heinz Sonnenberg, Wilhelm Weinrich

Sängerchor Kassel-Harleshausen 1872 e.V.
25 Jahre: Hans Hatterscheid

GV 1887 Kassel-Nordshausen
25 Jahre: Waltraud Fuhrmann, Hannelore Henkes

GV 1863 Kassel-Oberzwehren
40 Jahre: Hans-Jörg Linnemann, Jürgen Wagner

Eisenbahnchor Flügelrad Kassel
50 Jahre: Horst Fischer
25 Jahre: Gerhard Hölfing

Gem.Chor Lohfelden
60 Jahre: Felicitas Herbst
40 Jahre: Anni Thomas

Chorgemeinschaft Lohfelden
50 Jahre: Hans Kaiser

Gesangverein 1871 Martinhagen
60 Jahre: Kurt Höhle
40 Jahre: Maria Höhle, Ursel Nelle

MGV 1832 m.Gem.Chor Oberkaufungen e.V.
50 Jahre: Margot Roß
40 Jahre: Margret Harms, Gisela Herbert, Günter Herbert

Gesangverein Rengershausen 1901 e.V.
25 Jahre: Hannelore Damm

Männerchor 1886 Vollmarshausen
50 Jahre: Willi Lohmann

Chorvereinigung 1871/96 Wellerode
40 Jahre: Berta Blum

GV Germania Wilhelmshausen
25 Jahre: Günter Scholze

Volkschor Wolfsanger
60 Jahre: Ursula Muster
25 Jahre: Gerd Blazyczek, Helga Frank, Liselotte Lang, Konrad Nagel

Sängerkreis Meißner

MGV Lt 1844 e.V. Hess.Lichtenau
60 Jahre: Paul Klinge
50 Jahre: Edgar Rintsch

Kinder-u.Jugendchor Wickenrode
3 Jahre: Elisa Keller

Sängerkreis Mittelwerra

MCh 1842 e.V. Bad Sooden-Allendorf
40 Jahre: Gottfried Friedrich
25 Jahre: Berndt Ohloff, Peter Stoll

MGV Bischhausen
60 Jahre: Horst Pröger
40 Jahre: Helmut Bickert, Dietrich Müller

Gemischter Chor Burghofen
65 Jahre: Günther Huck, Fritz Siemon, Hartmann Wetzel

MGV Liederkranz Datterode 1899
60 Jahre: Berthold Küch
40 Jahre: Harald Eifler
25 Jahre: Oskar Bleck

MGV 1874 Dudenrode
25 Jahre: Achim Hering

MGV Eltmannshausen
40 Jahre: Stefan Lang
25 Jahre: Gerd Kündgen

MGV Liederkranz Frankenhain
50 Jahre: Günter Schäfer
25 Jahre: Norbert Schädel, Uwe Scheufler

GV 1871 Heldra
25 Jahre: Karin Hentrich

MGV 1892 Liederkranz Hoheneiche
60 Jahre: Berthold Meister
25 Jahre: Erika Großkurth

MGV Liederfreund Herleshausen
60 Jahre: Albert Sennhenn

MGV 1848 Netra
50 Jahre: Georg Brüssler

GV Quartett Niederdünzebach
60 Jahre: Ilse Kluber
50 Jahre: Horst Rupp
40 Jahre: Gerda Albrecht, Elfriede Gräbe
25 Jahre: Gerlinde Lenz

CV Germania Reichensachsen
50 Jahre: Ingrid Werner
40 Jahre: Erich Reuffurth

Gem.Chor Ringgau Viva la Musica
60 Jahre: Kurt Opfer

Gem.Chor Liederkranz 1949 Obersuhl
60 Jahre: Lilian Bachmann,Wilfriede Glorius

Gem.Chor Concordia Schemmern
40 Jahre: Leni Friedrich, Anneliese Herwig, Anne Kisselbach-Lehmann, Christa Lindenau
Vivo Canto Gem.Chor Weidenhausen
25 Jahre: Luise Lehmann

GV Weißenborn
50 Jahre: Bertold Stützer

GV Wichmannshausen
50 Jahre: Liselotte Deiß, Herbert Reimuth
40 Jahre: Alfred Schellhase
25 Jahre: Bärbel Heine, Britta Sennhenn

Sängerkreis Unterwerra

Gem.Chor Sangeslust Dohrenbach
60 Jahre: Heinz Apel

Jugenchor "the future" Ellingerode
3 Jahre: Maria-Theresia Piotrowski, Alina Raussen

MGV 1889 Eintracht u. Gem.Chor Ellingerode
40 Jahre: Horst Rohrhirsch

MGV 1903 Gerbershausen e.V.
50 Jahre: Josef Riethmüller, Christian Ulbrich

MGV Liederfreund 1898 Hundelshausen e.V.
50 Jahre: Günter Mühlhausen
25 Jahre: Georg Gerstenburg

Frauenchor 1984 Witzenhausen
25 Jahre: Margot Schmidt

MGV 1868 Witzenhausen
25 Jahre: Willi Hempel

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Volkschor Helmarshausen
50 Jahre: Ruth Dittrich, Veronika Klöckner

Frauenchor Hofgeismar
25 Jahre: Christa Appelhans, Ilse Ludwig-Morell, Marie Fehling, Anne Marie Henrich, Christa Handwerker

Frauenchor Immenhausen
50 Jahre: Helene Herbold, Eva Festag
40 Jahre: Margot Baas, Renate Topp

Sängerkreis Schwalm-Heimat

MGV Merzhausen
60 Jahre: Wilhelm Lipphardt
40 Jahre: Heinrich Wagner

MGV 1901 Schrecksbach
50 Jahre: Konrad Hoos
25 Jahre: Alfred Ziranek

MGV 1922 Wiera
40 Jahre: Helmut Daub

GV 1892 Willingshausen
60 Jahre: Johannes Ditter, Heinrich Dülfer, Wilhelm Faust, Georg Heinrich Schäfer, Karl Weppler
50 Jahre: Georg Schneider

Sängerkreis Schwalm-Knüll

Gem.Chor des GV Allendorf a.d.Ldsb. 1913 e.V.
50 Jahre: Norbert Stache
25 Jahre: Bernd Kaminski, Jürgen Mühling

MGV 1920 Mengsberg
40 Jahre: Klaus Schwalm

Gem.Chor 1932 Michelsberg
25 Jahre: Rosel Beckmann, Elenore Bernhardt, Adelheid Boßhammer, Bärbel Böttger, Hildegard Busch, Anneliese Dietz, Ellen Döringer, Gerda Döringer, Hannelore Gerlach, Ilse Göbel, Martha Göbel, Rosemarie Göbel, Anni Haust, Silke Heupiick, Waltraud Keim, Elsbeth Köhler, Irmgard Prisslinger, Kirsten Schäfer, Gisela Spielmann, Edelgard Tinz, Anneliese Wickert, Heidi Wickert, Lothar Boßhammer, Kurt Gerlach, Arthur Göbel, Herbert Kirchhoff, Oskar Köhler, Willi Trescher, Heinz Wickert, Gerhard Ziegler

Gem.Chor der Concordia Chöre Neukirchen e.V.
40 Jahre: Karl Schlemmer

MGV Lt Treysa e.V. 1856
50 Jahre: Erwin Melchior

Sängerkreis Schwalmpforte

GV 1897 Arnsbach
50 Jahre: Katharina Clobes
25 Jahre: Helga Kohl

Knappenchor Borken
60 Jahre: Adolf Geis

MGV Gilsa 1893 e.V.
50 Jahre: Rainer Müller, Rainer Plock
25 Jahre: Frank Schöneweis

GV 1876 Großenenglis
25 Jahre: Marion Richter

MGV 1882 Hundshausen
25 Jahre: Martin Gombert, Stefan Lau, Werner Schauberg, Dietmar Weiland-Achenbach

GV 1899 Kerstenhausen
25 Jahre: Werner Diele

GV Eintracht Kleinenglis
25 Jahre: Martha Volze, Willi Volze

GV Niederurff
60 Jahre: Hildegard Graul, Willi Bock
40 Jahre: Helmut Bischoff, Walter Scheuer

Gem.Chor Oberurff-Schiffelborn
60 Jahre: Walter Trümper
50 Jahre: Reinhard Theis

MGV Waltersbrück 1919e.V.
60 Jahre: Robert Klipp
50 Jahre: Richard Faust, Michael Martin
40 Jahre: Ottokar Göbel, Rolf Kammann
25 Jahre: Reiner Bruchhäuser, Maik Flach, Dirk Teigeler, Hermann Waßmuth

Sängerkreis Waldeck

MGV Lt 1871 Alt-Wildungen
60 Jahre: Friedrich Kahlhöfer, Hermann Klinger

MGV Armsfeld
25 Jahre: Alexander Baldauf, Manfred Kraushaar

MGV Battenhausen
60 Jahre: Josef Paulitschke

Kinder- u. Gemixter Chor Haste Töne e.V. Berndorf
40 Jahre: Michael Fritsch
10 Jahre: Sahra Hilmer, Nadine Juppe, Nina Juppe, Michelle Schwalenstöcker
3 Jahre: Alisa Orth, Irina Pohlmann, Malte Wilke

MGV Buchenberg
50 Jahre: Horst Brußmann, Herbert Hamel

GV Hemfurth-Edersee e.V.
50 Jahre: Brigitte Brakonier

MGV Eimelrod
60 Jahre: Ferdinand Tannhäuser
50 Jahre: Bernd Böhle
40 Jahre: Helmut Vollbracht

MGV „Liedertafel 1878" Goddelsheim e.V.
5 Jahre: Alena Bangert, Laura Bangert, Lisa Bangert, Johanna Bangert, Julia Bäcker, Katharina Bäcker, Celina Grosche, Laura Grosche, Lara Jean Knebl, Theresa Knipp, Jana Pfeifferling, Lea Vach, Vanessa Vesper, Madleen Wenzel

MGV Immighausen
50 Jahre: Lothar Meiner, Richard Mitze

MGV Harmonie e.V. Korbach
60 Jahre: Werner Schüttler
50 Jahre: Karl-Heinz Deichmann, Ludwig Saake
40 Jahre: Helmut Indorf

Gemischter Chor Eintracht Korbach
25 Jahre: Manfred Kramer

MGV Löhlbach
50 Jahre: Walter Debus

Gem.Chor im TV Lelbach
50 Jahre: Edelgard Kramer

MGV 1853 u. Gem.Chor Mandern
50 Jahre: Gerhard Korell

MGV Edergold Ober-Ense
50 Jahre: Karl-Heinz Zimmermann

MGV Ober-Werbe
60 Jahre: Karlheinz Brücher, Karl-Heinz Figge
50 Jahre: Werner Vollmar

MGV Odershausen
60 Jahre: Adolf Syring
25 Jahre: Erich Syring, Rolf Syring

Gemischter Chor Odershausen
25 Jahre: Helga Wanrich

Musikverein Rhadern
5 Jahre: Chiara Kalhöfer, Lisa-Marie Meißner
3 Jahre: Jonas Bürger, Johanna Heller, Julian Kalhöfer

Concordia Rhoden
50 Jahre: Wilhelm Bracht

MGV Sachsenberg
60 Jahre: Horst Bröhland, Kurt Valentin

MGV Lt Schweinsbühl
50 Jahre: Karl-Theo Pohlmann, Herbert Schäfer

GV Thalitter
60 Jahre: Fritz Bangert

MGV Edergold 1863 Waldeck
40 Jahre: Werner Fiedler, Paul Neuhaus

GV 1865 Wrexen e.V.
60 Jahre: Inge Okel

MGV Eintracht 1883 Usseln e.V.
50 Jahre: Christian Asmuth, Friedrich Saure, Willi Schulze

Sängerkreis Wohratal

Kinder-u.Jugendchor Erksdorf e.V.
5 Jahre: Laura Badke, Tabea Köhler, Janina Lauer, Mandy Lauer, Lelia Seckinger
3 Jahre: Esther Losekam, Sophie Weitzel, Jonas Fisbeck, Malte Hohmann

Männer-u.Gem.Chor Erksdorf e.V.
60 Jahre: Konrad Linker
50 Jahre: Gerhard Ignjatovic, Willi Möller

GV 1873 Halsdorf e.V.
40 Jahre: Wilfried Jung
25 Jahre: Peter Engel, Walter Horbel, Martha März

Kirchen- u. Frauenchor 1906 Rauschenberg e.V.
25 Jahre: Ute Ahmad, Anita Braun, Gerhild Lohrey, Edeltraud Moll, Irmgard Schulz

Sängerkreis Wolfhagen

MGV Altenhasungen
25 Jahre: Helmut Soost

Gem. Chor Balhorn
25 Jahre: Gerhard Beyer, Reinhard Heinemann, Franz Mathe, Anita Mathe

Volkschor Dörnberg
60 Jahre: Gretel Henkelmann, Elisabeth Nolte
25 Jahre: Inge Giese

MGV Ehringen
50 Jahre: Siegfried Henkelmann
40 Jahre: Gerhard Weiß

Gem.Chor Niederelsungen
40 Jahre: Leni Gante, Erika Gerhardt, Brigitte Herbold, Erwin Fischer, Helmut Hartung, Horst Kornemann, Lothar Löwenstein, Wolfgang Wolf

Termine 2013

14.April
Volkschor Hümme 1874
Frühlingskonzert in der EV. Kirche anschl.Kaffeetrinken, Beginn 14.00 Uhr

05. April
Chorvereinigung Altenritte
150 jähriges Bestehen

07.April
Sängerkreis Kassel
Kreissängertag in Fuldatal-Ihringshausen

12/13 April
Gesangverein Kassel-Oberzwehren
150 jähriges Bestehen

20. April
Gesangverein Breitenbach
Jubiläumskonzert

27. April
Singgemeinschaft Ehlen
Wunschkonzert

27. April
Sängerkreis Wohratal
90 Jahre Sängerkreis, Kirchliches Konzert um 19.00 Uhr, Kath. Kirche Neustadt

30. April
Männerchor 1862 Hofgeismar
Maiensingen auf der Rathaustreppe
Beginn 24.00 Uhr

06.Mai
Sängerbezirk Münden
Frühlingskonzert im Rittersaal
Beginn 16.00 Uhr

09. Juni
Sängerkreis Kassel
Sechster „Tönender Bergpark Wilhelmshöhe

15. Juni
Sängerkreis Wohratal e.V. und GV Bracht
Festkommers 90 Jahre , Wohratal und 1105 Jahre GV Bracht, MZH Bracht, 18.00 Uhr

16. Juni
Sängerkreis Wohratal e.V. und GV Bracht
Festgottesdienst in der MZH Bracht, 10.00 Uhr
Nachmittagskonzert, 14.00 Uhr.

15. Juni
Gesangverein Breitenbach
2. Jubiläumskonzert

28. Juni
Chorgemeinschaft Reddinghausen 1863
Freundschaftssingen- Festhalle, 19.30 Uhr

29. Juni
Chorgemeinschaft Reddinghausen 1865
Festkommers zum 150. Jubiläum, 19.30 Uhr

30. Juni
Sängerkreis Oberes Edertal und Chorgemeinschaft Reddinghausen 1863
Wertungssingen, anschl. Fahnenparade und Tanz, Festhalle, ab 8.30 Uhr

26/ 28 Juli
MGV 1888 Sterkelshausen
125 jähriges Bestehen mit Festwochenend

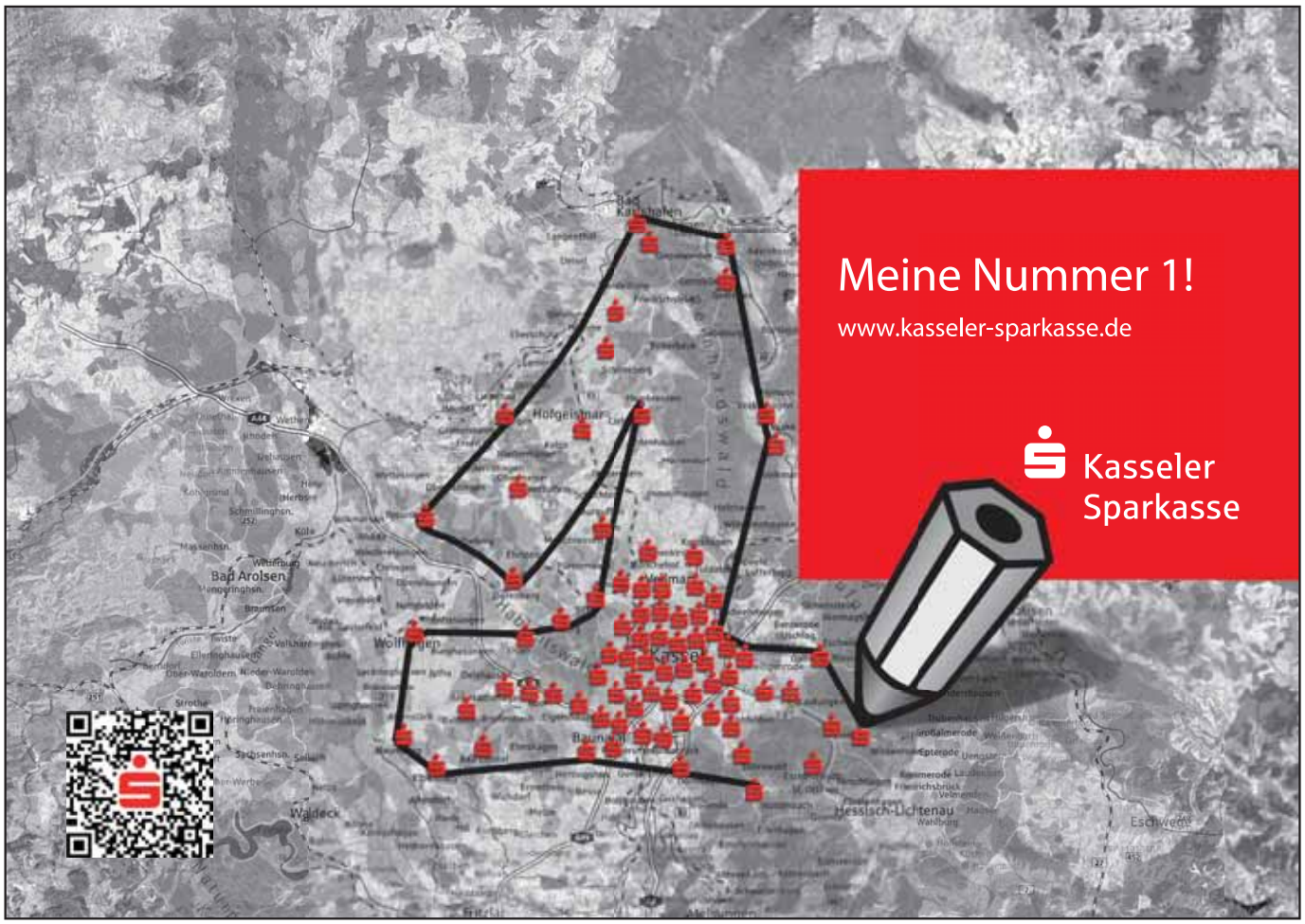
01. September
Stadthallenkonzert Melsungen
Mit Beteiligung der Harmonie Musik Melsungen

Hinweis:
Alle Termine des Mitteldeutschen Sängerbundes und des Deutschen Chorverbandes finden Sie auf Seite 2 des „Chorsängers". Die Termine des Terminkalenders werden in die folgenden Ausgaben des „Chorsängers" übernommen. Wir bitten deshalb, nur neue Termine oder Terminänderungen mitzuteilen.

Grebenstein Immenhausen Calden Espenau

Nähe und Kompetenz

Hier sind wir zu Hause!

Telefon: 05674 / 706-0 • Fax: 05674 / 706-200
eMail: info@ssk-grebenstein.de
www.stadtsparkasse-grebenstein

Stadtsparkasse
Grebenstein